



DAS MANIFEST DER NEUEN ERDE

Stand 13.Mai 2021

1. GESUNDHEIT ALLEN LEBENS



1a.) Die Grundlage des Lebens auf der Erde ist ein fruchtbarer Boden – der „Humus“.

Warum wir Veränderung brauchen

In den letzten 70 Jahren wurde der **Humus** – die fruchtbare Schichte unserer Erde zu **50 % zerstört**.

Die mit **Pestiziden, Herbiziden, Fungiziden und chemischen Düngern vergifteten Felder** werden laut wissenschaftlichen Warnungen schon in 60 Jahren keine Ernte mehr abwerfen können.

Unsere Felder und Böden werden seit Jahrhunderten durch u.a. auch durch Aluminium, Schwermetalle (u.a. durch Geoengineering), Mikroplastik und pharmazeutische,

private und industrielle Abfälle verschmutzt.

Die Gifte zerstören auch die Mikroorganismen im Boden, dadurch werden von den Pflanzen auch kaum mehr Nährstoffe aufgenommen, was wiederum bedeutet, dass auch wir Menschen – im Vergleich zu vor 50 Jahren – **nur mehr einen kleinen Bruchteil der lebensnotwendigen Nährstoffe** in unserer Pflanzennahrung aufnehmen.

Erhöhte CO₂-Werte in der Atmosphäre gelten oft als Auslöser, sind aber **nur ein Symptom bei den Klimaveränderungen**.

Die **Ursachen** liegen bei der Zerstörung unserer Lebenszusammenhänge, besonders bei der **Zerstörung der Wälder und unseres Humus**.

Humus besteht aus Pflanzenrückständen, Pilzen Mikroorganismen und vielen Kleinlebewesen wie Würmer und Spinnen, die größtenteils aus Kohlenstoff bestehen. Bei der Vernichtung (von bereits 50%) dieses Lebens geht deren Kohlenstoff als CO₂ in die Atmosphäre und ist zum großen Teil für die Erhöhung der CO₂-Werte dort verantwortlich.

Die **Zerstörung der Böden** (Bodendegradation) hat **folgende Ursachen**:

* Intensive Verwendung von anorganischen Düngemitteln, Verschmutzung mit Industrie- und städtischen Abfällen (s.o.), Luftverschmutzung, Altlasten

* Vernichtung der Vegetationsdecke durch Abholzung, Brandrodung oder Überweidung.

* Misswirtschaft: Anbau von Monokulturen, unzureichende Versorgung mit organischen Düngern, übermäßiger Ackerbau an Hängen, intensive Bewässerung mit qualitativ minderwertigem Wasser. Unzureichende Entwässerung von Ackerflächen führt zur Versalzung.

* Zerstörung der Bodenstruktur: Verdichtung durch Maschinen (schon eine einzige Fahrt eines Harvesters zerstört den Waldboden massiv und für viele Jahrzehnte), große Nutztierbestände oder Menschen (Trampelpfade), Abtragung von Böden.

„Die **Degradation von Böden** ist ein globales Problem.

Bereits 1997 zeigten 15 % der eisfreien Landoberfläche anthropogen verursachte Degradationserscheinungen (eine Fläche, größer als die USA und Mexiko zusammen), davon war ein Prozent schon soweit zerstört, dass die Rückgewinnung des Bodens nicht mehr möglich ist. Jährlich verlieren wir heute ungefähr 24 Milliarden Tonnen an Oberflächenboden.“

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Bodendegradation>

„Durch die Umweltschädigungen in Atmosphäre, Luft, Wasser und Erde sind

die natürlichen Kreisläufe heute so geschädigt, dass sie ohne die menschliche Hilfe immer mehr degradieren würden. Durch intensive Komposttechniken z.B. können wir diese Abwärtsspirale nicht nur aufhalten, sondern sogar in eine Aufwärtsspirale bringen. Eine positive Zukunftsentwicklung ist nur möglich, wenn die Erde nun intensiv unsere fürsorgende Unterstützung erhält.“
(Uwe Burka)

Während die Erde selbst mehrere tausend Jahre brauchen würde, um den Humus wieder aufzubauen, schaffen Menschen dies mit Komposttechniken und Terra Preta in nur 10-20 Jahren!

Priorität hat daher die **Entgiftung unserer Böden** und der **Humusaufbau** auf privater und landwirtschaftlicher Ebene mit Komposttechniken und Wurmulturen. Dazu werden von den Gemeinden/Städten organisierte Kompostierungs- und Humus-Aufbau-Seminare angeboten.

Auf unseren Feldern, Wiesen und Beeten werden Toxische **Spritz- und Düngemittel** ersetzt durch Terra Preta, Effektive Mikroorganismen und andere biologische organische Düngemittel, die dem natürlichen Humusaufbau dienen.

Nicht mehr benötigte „**versiegelte**“ **Landflächen**, wie zum Beispiel Industriegelände oder große Parkplätze werden **rückgebaut** und der Gemeinschaft zu Verfügung gestellt, um dort zum Beispiel Gemeinschaftsgärten oder Heilwälder mit essbaren Früchten anzulegen.

Auf den großen landwirtschaftlichen Flächen werden **Zwischen- und Randhecken** angelegt, Blumen, Obst- und Nussbäume, Esskastanien etc. gepflanzt, um die Insekten – besonders die Bienen – aber auch Menschen zu verpflegen, die Winde zu leiten und Vögeln und anderen Tieren Lebensnischen zu bieten. Das Zwitschern der Vögel und das Summen der Insekten begleitet das harmonische Wachstum der Pflanzen.



1b.) Es werden nur mehr nachhaltige und biologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe gefördert

Warum wir Veränderung brauchen

*Kleine und mittelgroße **Bauernhöfe kämpfen ums Überleben**, da die Verkaufspreise ihrer Produkte durch große Konzerne diktiert werden und die Förderungspolitik der EU und der meisten Staaten Großbetriebe und Konzerne bevorzugen. So gibt es in Mitteleuropa kaum mehr Bauern, die ohne Nebenerwerb von ihrer Tätigkeit am Hof überleben können.*

***Großindustrielle Betriebe** dagegen sind in den allermeisten Fällen auf **Rendite und Gewinn**, statt auf das **Wohl des Lebens ausgerichtet**.*

*Ihre riesigen **Maschinen verdichten** auf dramatische Weise **die Böden**. Durch den Einsatz von **GVOs – gentechnisch veränderte Organismen** – und **toxischen***

*Spritz- und Düngemitteln wird fruchtbarer **Humus zerstört** und durch Massentierhaltung massiv zu **Tierleid** beigetragen. Oftmals tragen „absurde“ Gesetzgebungen dazu bei, dass Tiere bis zur Schlachtung qualvollen und langen Transportwege ausgesetzt sind. Das Fleisch dieser Tiere wird dann wiederum – in die **Umwelt belastenden Transporten** – in Drittländer transportiert um verpackt zu werden. Für das Futter europäischer Tiere in Massentierhaltung wird in großem Stil **Regenwald abgeholzt**.*

Menschen, die noch nie einen Fuß auf das Ackerland gesetzt haben, noch nie einen Vogel über das Feld haben kreisen gesehen, noch keinen Regenwurm durch Humus kriechen gesehen haben, bestimmen, welche Gifte auf diese Felder aufgebracht werden und was dort angebaut werden soll etc.

Biologisch-dynamische-, Bio- und Permakulturbauern von Klein- u. Mittelbetrieben bestimmen die Agrarpolitik.

Alle anderen landwirtschaftlichen Betriebe erhalten kostenlose **Umschulungen in nachhaltige und biologische Landwirtschaft** und für **regionale Vertriebsmöglichkeiten**. Dabei werden auch neue Formen des hoch effizienten Gemüse-, Beeren- und Obstanbaus, wie zum Beispiel **Aquaponing** oder „**Vertikal Gardening**“ unterrichtet.

Noch konventionelle Produkte und deren toxische Inhaltsstoffe müssen gekennzeichnet werden. In der Übergangsphase werden **nicht-biologische Produkte** mit einer **Toxin- und Schadstoffsteuer** belegt.

Die durch diese Toxin-Steuer gewonnenen Gelder fließen direkt in die Umschulungen und Umstellungen der Betriebe auf biologische Landwirtschaft.

Die Gemeinschaft unterstützt unabhängige und gemeinnützige **Saatgutinitiativen** und Tauschbörsen zum Erhalt und zur Erweiterung der Vielfalt unserer Nahrungs- und Heilpflanzen.

Auf **Saatgut** und andere **Lebewesen** darf es **keine Patente** geben!



1c.) Reinigung aller Gewässer

Warum wir Veränderung brauchen

Die **Gewässer in vielen Teilen unserer Erde sind stark verschmutzt**. In Brasilien fand man im Jahre 2007 im Urin einer Person 247 externe Schadstoffe und endokrine Disruptoren. Darunter ein Hormon von einer Anti-Baby Pille, das seit zehn Jahren nicht mehr im Umlauf war. Unsere **Gewässer sind fluoridiert**, enthalten **Umweltgifte** und andere schwerwiegende **Schadstoffe**, die für unsere **Gesundheit** und die **Ökosysteme schädlich** sind.

„Eine derzeitige Schätzung des globalen Eintrags von **Plastikmüll** in die **Meere** geht von **4,8 bis 12,7 Millionen Tonnen pro Jahr** aus. Das entspricht **einer Lastwagenladung pro Minute**. Nur ein geringer Teil des Plastikmülls schwimmt auf der Oberfläche, der Rest wird in tiefere Gewässer oder auf den **Meeresboden** verfrachtet und sind kaum zurückzuholen. Derzeit haben sich nach Schätzungen dort etwa **80 Millionen Tonnen** angesammelt.

Schätzungsweise werden über **800 Tierarten**, die in Meeren oder im Küstenbereich leben, **vom Plastikmüll beeinträchtigt**. Das betrifft fast die **Hälfte der Meeressäuger- und Seevogelarten**. Meeresschildkröten verwechseln Plastiktüten mit Quallen, von denen sie sich sonst ernähren, und gehen daran zugrunde.

2050 werden vermutlich bei nahezu allen Meeressäugern Plastikteile im Magen zu finden sein, wenn der Müll vielerorts weiter so ungehindert ins Meer gespült wird. Plastik im Magen beeinträchtigt den Verdauungstrakt der Vögel, die Tiere verhungern, weil sie sich dadurch gesättigt fühlen.

Auch **Lebensräume**, wie **Korallenriffe**, werden **durch Ablagerungen von Plastikmüll beeinträchtigt**. Herumtreibender Plastikmüll beschädigt Korallenstöcke und verfrachtet zudem noch für die Korallen schädliche Erreger in

das Riff. Dazu kommt, dass sich jedes Jahr zwischen 57.000 und 135.000 Wale, Robben und Seehunde in „Fischereimüll“, also verlorenen und weggeworfenen Tauen und Netzen verfangen.

Viele Kunststoffe enthalten **umwelt- und gesundheitsschädliche Substanzen** wie Flammschutzmittel oder Weichmacher, die teilweise im Meer freigesetzt werden. Diese Schadstoffe werden durch Meerestiere und Seevögel beim Verschlucken von Plastikteilen mit aufgenommen.“

Quelle: <https://www.wwf.de/themen-projekte/meere-kuesten/plastik/unsere-ozeane-versinken-in-plastikmuell/plastikmuell-im-meer-die-wichtigsten-antworten>

In Zukunft fließt **aus allen Wasserleitungen** dynamisiertes, **gesundes und sauberes Wasser**. **Flüsse und Bäche** werden, soweit dies möglich und sinnvoll ist, **re-naturiert**.

Grundwasser und Regenwasser wird in der Region gehalten. Neue höchst effiziente Methoden, wie Regenwassersammelbecken, Swales, Tröpfchenbewässerung, Agroforstwirtschaft oder Agrophotovoltaik dienen der Bewässerung in der Landwirtschaft.

Unsere **Kläranlagen** werden, wo nötig, mit den besten natürlichen Methoden erneuert. Abwasser wird durch Pflanzen und Komposttechniken (Bakterien) gereinigt, bevor es wieder in den Wasserkreislauf zurück fließt. Wo immer möglich werden moderne, wassersparende und Humus aufbauende **Komposttoiletten** installiert.

Meeresgebiete werden **großflächig unter Schutz** gestellt. Regionale, das Meeresleben achtende, Fischereibetriebe ersetzen die großindustriellen Schleppnetzfishereien. Meeresreinigungs- und Meeresregenerationsprojekte erhalten großzügige und tatkräftige Unterstützung von der Gemeinschaft und von der Regierung.

1d.) Reinigung der Luft, die wir atmen

Warum wir Veränderung brauchen

Als **Luftverschmutzung** wird die Freisetzung umwelt- und gesundheitsschädlicher Schadstoffe in der Luft bezeichnet. Zu diesen Schadstoffen gehören zum Beispiel Rauch, Ruß, Staub, Abgase, Aerosole, Dämpfe und Geruchsstoffe. Luftverschmutzung ist eine Form der Umweltverschmutzung. Sie ist die **größte Umweltursache für Krankheit und vorzeitigen Tod** und betrifft alle Menschen, beginnend vom Fötus im Mutterleib bis hin zur alten Menschen. Luftverschmutzung kann nahezu alle Organe und Systeme des Körpers betreffen und ist eine bedeutende Ursache für Lungenentzündung, Bronchitis und Asthma bei Kindern.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Luftverschmutzung>

Laut eines Berichts von Greenpeace sind im Jahr 2020 allein in 5 der größten Städte unserer Erde – New Delhi, Shanghai, Tokio, Sao Paolound Mexiko Stadt – **160 000 Menschen** durch den Einfluß **schädlicher Feinstaubpartikel** frühzeitig **gestorben**.

Abgase und Sprühnebel, die Aluminium- Metall- und/oder andere **Toxine** enthalten werden **strikt nicht mehr verwendet**. Die **Emission von Feinstaub** und Luftverschmutzung jeglicher Art wird auf ein absolutes **Minimum** reduziert.



1e.) 60% der Wälder – die „Lungen unserer Erde“ und Produzenten von reinem Sauerstoff – werden unter Naturschutz gestellt

Warum wir Veränderung brauchen

*Erhöhte CO₂-Werte in der Atmosphäre gelten oft als Auslöser, sind aber nur ein Symptom bei den **Klimaveränderungen**. Die **Ursachen** liegen bei der Zerstörung unserer Lebenszusammenhänge, besonders bei der **Zerstörung der Wälder** und unseres Humus. Humus besteht aus Pflanzenrückständen, Pilzen Mikroorganismen und vielen Kleinlebewesen wie Würmer und Spinnen, die grösstenteils aus Kohlenstoff bestehen. Bei der Vernichtung (von bereits 50%) dieses Lebens geht deren Kohlenstoff als CO₂ in die Atmosphäre und ist zum grossen Teil für die Erhöhung der CO₂-Werte dort verantwortlich. (siehe auch 1a.)*

*„Unsere **Tropenwälder** werden durch intensive Landwirtschaft brutal gerodet, für die Schaffung von Weide- und Futterflächen für Vieh, die Produktion von Palmöl oder die Gewinnung von Edelhölzern oder Bodenschätzen.*

Die Zahlen sind erschreckend: In fünfzig Jahren ist fast ein Fünftel des Amazonaswaldes abgeholzt worden, die abgeholzten Flächen haben allein 2019 um 278% zugenommen, d.h. 7536 km², das entspricht der 5-fachen Größe der Stadt Sao Paulo oder 1 Million Fußballfeldern.

Mit dem Verschwinden der Tropenwälder nimmt die CO₂-Speicher“-Kraft dieses

fundamentalen Ökosystems ab (eine Halbierung zwischen 1990 und 2015), die Artenvielfalt bricht zusammen und das kulturelle Erbe der indigenen Völker, unseren kostbaren Hütern der Erde, ist bedroht.,

Quelle: <https://www.careelite.de/abholzung-der-waelder-regenwald/>

Die **Zerstörung von Ökosystemen** gilt als **Verbrechen gegen das Leben** und wird **geahndet**. In den letzten Jahrhunderten **gerodete Waldflächen** werden unter der Anleitung von integral denkenden und fühlenden, zukunftsorientierten Förstern wie Erwin Thoma (A), Peter Wohlleben (D) oder Ernst Zürcher (CH), die eine globale Vision für Waldökosysteme haben, wieder **aufgeforstet**.

Ganzheitliche Waldbewirtschaftungskurse werden Förstern, Waldbesitzern und allen interessierten Menschen angeboten.



1f.) Renaturierung aller Nahrungsmittel

Warum wir Veränderung brauchen

*Die **industriell erzeugten Nahrungsmittel**, die wir heute zu uns nehmen haben aufgrund der chemisch erzeugten Pestizide, Fungizide, Herbizide und Düngemittel, mit denen die Böden vergiftet und ausgelaugt und die Mikroorganismen umgebracht werden, **bis zu 90% weniger Mineralien und Vitamine**, als sie es noch vor 50 Jahren hatten.*

*Neben einem Mangel an Mineralien und Vitaminen und den **toxischen Inhaltsstoffen aus den Rohstoffen** (u.a. Toxine aus den vergifteten Böden oder Antibiotika und andere Pharmaka aus der Tierhaltung), kommen bei industriell erzeugten Fertigprodukten noch **zahlreiche giftige Zusatzstoffe** (zum Beispiel körperfremde Hormone, Chemikalien, Zellen abgetriebener menschlicher Föten! ...) zum „Einsatz“ in unseren Körper.*

***Denaturierte Nahrung** führt nicht nur zu **zahlreichen Krankheiten**, sondern hat auch einen **schädlichen Einfluß** auf unser tägliches **Wohlbefinden**.*

*Chemisch hergestellte Duftstoffe manipulieren unsere Wahrnehmung. Unnatürliche Chemikalien und Schwermetalle im Körper führen u.a. zu einer **Verkalkung und Störung der Zirbeldrüse**, die wiederum nicht nur für einen gesunden Schlaf-Wachrhythmus, sondern auch für unsere Intuition und ein klares Denken verantwortlich ist.*

*Unsere Bauern wurden in den letzten Jahrzehnten von **multinationalen Konzernen** mit ihren **Hybrid-Saatgut-Monopolen, genetisch modifiziertem Saatgut und toxischen Spritz- und Düngemitteln** abhängig gemacht.*

Die Folgen der genetischen Veränderungen von Lebewesen für den menschlichen Organismus und das gesamte Ökosystem sind nicht abzusehen.

Künstliche Zusatzstoffe aller Art kommen nur noch zur Verwendung, wenn ein Gremium aus Ärzten, Biologen und Heilpraktikern verschiedener Sparten deren Unbedenklichkeit festgestellt hat. Zucker, raffinierte Fette und **denaturierte Lebensmittel**, die nachgewiesenermaßen in den letzten Jahrzehnten zu einer unnatürlichen Zunahme von Allergien, Übergewicht und ernährungsbedingten Krankheiten geführt haben, werden **durch heilsame und natürliche Lebensmittel ersetzt**.

Der Anbau von **Wildkräuterwiesen** und **alten Nutzpflanzensorten** mit größerem **Nährstoffreichtum** und **Resistenz** gegen landwirtschaftliche Katastrophen (Überschwemmungen, Dürre, Seuchen) wird **gefördert**.

Genmanipuliertes Saatgut wird nicht verwendet.

Bauern und **Gärtner** gewinnen ihre **Autonomie** in Bezug auf Zugang, Reproduktion und Austausch von **Saatgut** zurück.

1g.) Umweltfreundliche und Schadstoff-freie Produktion

Warum wir Veränderung brauchen

*Alle industriellen Fertigungsprozesse – sei es in der Textil-, Papier-, Stahl-, Spielzeug-, Automobil-, Telekommunikations-, Pharma- und anderen Industrien – sind sehr energieintensiv und produzieren eine **große Menge an Schadstoffen und Abfällen**, die oft durch Abgase, Verdunstung, Versickerung, Abwässer, durch unsachgemäße Entsorgung der Produkte, durch unnötige und übermäßige Verpackungen in unsere **Luft**, unsere **Gewässer**, in unsere **Böden, Wiesen, Wälder und Felder** gelangen. Diese **Gifte** gelangen auch über Kleidungsstücke, Nahrung oder im Haushalt durch toxische Möbelbestandteile oder Reinigungsmittel **in unsere Körper**.*

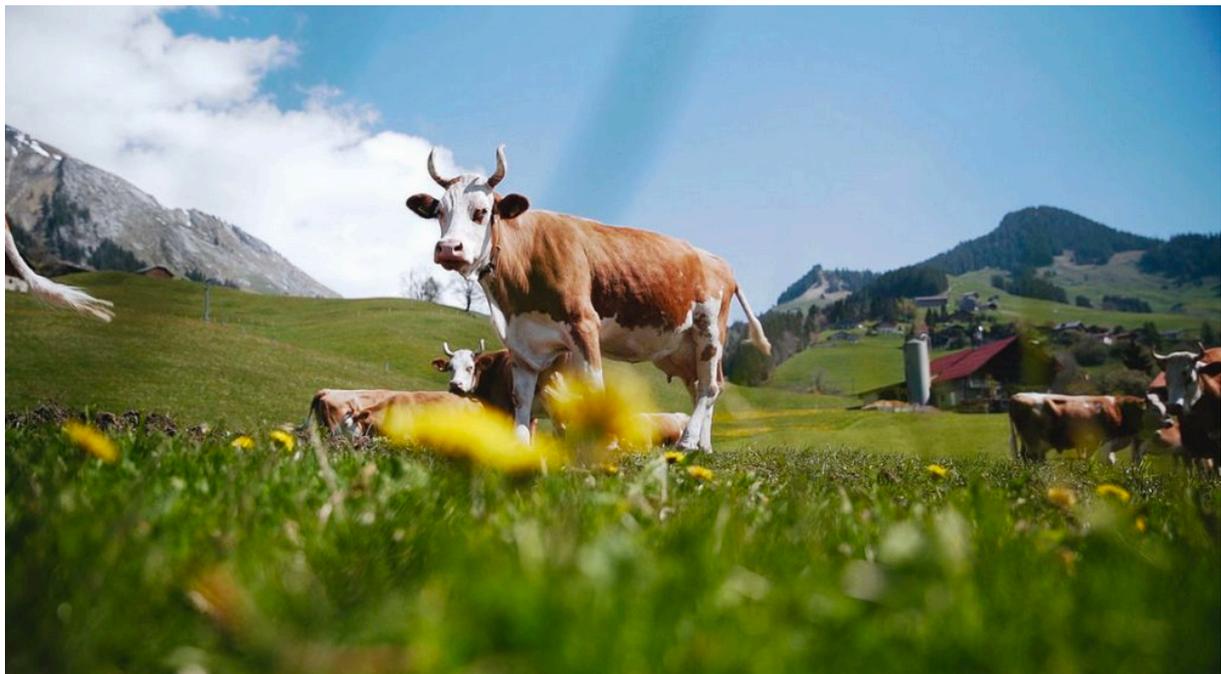
Wissenschaftler arbeiten Hand in Hand mit den Produktionsfirmen, um die **ökologische Effizienz** in der Produktion zu steigern und die Bestandteile, die nicht aus rein natürlichen Rohstoffen produziert werden können so **ethisch, umweltfreundlich und recyclebar** wie möglich herzustellen. Die brillanten Lösungen der Natur dienen dabei als inspirierendes Vorbild (Biomimikry).

Der Großteil der **Textilien** wird aus natürlichen und **nachwachsenden Rohstoffen** hergestellt. Hanf- und Leinenanbau und der Anbau anderer ökologisch wertvoller Nutzpflanzen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Wenn immer möglich werden bereits in der Übergangsphase künstliche Materialien recycelt, repariert und zu neuen Materialien verarbeitet.

Auf den Etiketten der Produkte wird der **ökologische Fußabdruck deklariert**, insbesondere woraus sich die Materialien zusammensetzen, wie fair diese produziert wurden und wie effizient der zu erwartende Lebenszyklus ist.

In der Übergangsphase bringt eine hohe Besteuerung von fossilen und geologischen Rohstoffen die Entwicklung von Energieeffizienz, Langlebigkeit und Recyclebarkeit aller Produkte schnell voran (siehe Punkt 6b)



1h.) Jedem Lebewesen wird mit Respekt und Achtsamkeit begegnet.

Warum wir Veränderung brauchen

*Ein sehr, sehr hoher Prozentsatz der Fleisches, der Eier und anderer Produkte „tierischen Ursprungs“ werden in **Massentierhaltungsbetrieben** unter **quälerischen und unwürdigen Umständen** „hergestellt“.*

Vergessen wird oft, dass Tiere Lebewesen mit Gefühlen sind. In der „Turbo-Haltung“ können sie weder unter ihrer natürlichen Umgebung leben, noch ihren ursprünglichen Instinkten nachgehen.

Die Massentierhaltung ist in vielen Punkten höchst problematisch:

- * Die Tiere **leben auf engstem Raum** zusammen – meist ohne Bewegungsfreiheit
- * Die meisten Ställe haben nur **Licht mit unnatürlichen Lichtfrequenzen**, was den biologischen Rhythmus der Tiere und damit deren Gesundheit und Wohlbefinden massiv beeinflusst
- * Kälber werden **direkt nach der Geburt von ihren Müttern getrennt**
- * Die Tiere werden **misshandelt**: Kühe enthornt, Schnäbel gekürzt, Schwänze

abgeschnitten, männliche Küken werden geschreddert und an die weiblichen Küken verfüttert

* Bei der Haltung, bei den Transporten und in den Schlachthöfen kommt es sehr oft zu **brutalen Tierquälereien**

* Die Tiere erhalten zumeist **Futter**, das **nicht artgerecht** auf ihre Verdauungsorgane ausgerichtet ist. Wachstumshormone fördern ein schnelles Wachstum, führen aber zu Degenerationen des Körpers

* Die Tiere werden **überzüchtet**

* Tiere in Herdenhaltung haben in heißen Ländern – wie zum Beispiel in Australien

–

oft keinen Unterschlupf und leiden an **Verbrennungen**

In Folge der Massentierhaltung kommt es zu **massiven Umweltproblemen**:

Abholzung der Regenwälder, Toxine auf den Futterfeldern, lange Transportwege von Futter und Fleisch, CO₂- und Methanausstoß durch die Fäkalien, Antibiotika und

andere Chemikalien im Nahrungskreislauf, Wassermangel, Verödung der abgeweideten Landschaften bei massiver Herdenhaltung im Freien etc.

Ein paar Zahlen & Fakten zur Massentierhaltung:

Um ein Verständnis für den Umfang der Problematik zu bekommen, sind Statistiken über die Massentierhaltung von ungeheurer Wichtigkeit. Hier sind passend dazu einige Fakten:

- In der Massentierhaltung leben und **sterben allein in Deutschland etwa 745 Mio. Tiere pro Jahr.**
- Jedes Jahr werden in **Deutschland 356 Millionen Kilogramm Fleisch weggeschmissen.**
45 Millionen Hühner, 4 Millionen Schweine und 200.000 Rinder sterben also umsonst.
- Für die Produktion von **einem Kilogramm Rindfleisch** werden **15.415 Liter Wasser** benötigt.
- **733 Tonnen Antibiotika** wurden im Jahr 2017 alleine in Deutschland in der landwirtschaftlichen Tierhaltung eingesetzt.
- Etwa **61,8 Prozent der Ackerfläche** in Deutschland werden **zum Anbau von Viehfutter** und nur 21 Prozent zur direkten Nahrungsmittelerzeugung verwendet.
- Weltweit werden jedes Jahr 2,6 Millionen Hektar Land bewirtschaftet und fast **48 Millionen Tonnen Treibhausgase** ausgestoßen, um die Lebensmittel anschließend wegzuworfen.
- Auf 88 Prozent der bei Discountern gekauften Putenfleisch-Proben hat der BUND **antibiotikaresistenten Keime** gefunden.

Mehr Informationen zum Thema „Massentierhaltung“

Quelle: <https://www.careelite.de/massentierhaltung/>

„Solange es Schlachthäuser gibt,
wird es auch Schlachtfelder geben“.
(Leo Tolstoi)

Jede Form von **Tierquälerei, Käfig- oder Massentierhaltung** gilt als **Verbrechen gegen das Leben** und wird **geahndet**.

Laborversuche mit Tieren und **Tiertransporte** für Konsumzwecke gehören der **Vergangenheit** an.

Jedem Tier, das nicht in Freiheit leben darf, weil es zur Erzeugung von Milch oder anderen tierischen Produkten beiträgt, wird ein **artgerechter Auslauf in der Natur mit seinen Artgenossen**, sowie **Objekte zum Spiel oder zur Beschäftigung** zur Verfügung gestellt. Diese Tiere leben bei Menschen, die eine liebevolle und harmonische Beziehung zu ihnen haben. Sie werden ausschließlich mit **natürlichem Futter** ernährt. Kühe dürfen ihre Hörner behalten.

Es werden nur die **allernotwendigsten Impfungen** und diese auch nur nach freier Entscheidung des Tierhalters verabreicht.

Tiere (wie die Stiere aus den Milchbetrieben, die Junghähne aus der Eierproduktion oder überzählige Wildtiere) werden in ihrer natürlichen und gewohnten Umgebung so **leid-arm wie möglich getötet** und dabei als empfindende Lebewesen wahrgenommen und geehrt. Davor haben die Kühe und Stiere ein schönes Leben in der freien Natur und „helfen“ dabei, den Humus zu stabilisieren und wieder aufzubauen.

Der **Abschuss von Tieren** zum Schutz des Waldbestandes und das Auslesen kranker Tiere wird nur noch von Personen mit Jagdscheinen einer tierwohlorientierten Ausbildung durchgeführt.

Wir **plädieren** wir für eine **Umstellung auf eine vegetarische und vegane Lebensweise**.



1i.) Unsere „Krankenhäuser“ werden in ganzheitliche „Heilungs-Räume“ umgestaltet

Warum wir Veränderung brauchen

*In der modernen Medizin wird ein „**Krieg gegen die Krankheit**“ geführt, es wird versucht, sie zu „besiegen“, anstatt ihre Ursache als wichtigen Anhaltspunkt für eine ganzheitliche und nachhaltige Heilung zu betrachten. Der **mechanistische Ansatz** der heutigen Wissenschaft **reduziert den Menschen eine „Maschine“**, die repariert werden kann. Anstatt das Immunsystem zu unterstützen und die Selbstheilung durch einen ganzheitlichen Ansatz zu fördern (ganzheitlicher Lebensstil, positive Gedankenausrichtung, Schattenarbeit, Beziehungen und Emotionen etc.), isolieren sich die Menschen und werden von Maschinen und Pharmazeutika im Übermaß versorgt.*

Die zweithäufigste Todesursache in den Vereinigten Staaten steht im Zusammenhang mit Pharmazeutika und deren „Cocktailwirkungen“.

Das neue **Heilungs-Konzept** und der **Bau** der entsprechenden Räume wird mit dem Wissen und Erfahrungsschatz von Medizinern, Heilpraktikern, Energetikern, Ernährungswissenschaftlern, Physiologen, Biologen, Psychologen, spirituellen Lehrern, Geomanten, Feng-Shui-Spezialisten etc. ausgearbeitet und umgesetzt.

Mit wenig Aufwand werden aktuelle Krankenhäuser und Intensivstationen vorab mit Pflanzen, Therapietieren, Naturdüften, natürlichen Lichtfrequenzen, Bildern von Pflanzen und Natur **heilfreundlicher gestaltet**.

Die neuen Heilungsräume werden von **heilenden Wäldern** mit speziellen Waldtherapie-Pfaden nach dem Vorbild des japanischen Shinrin-Yoku (Link folgt) mit **Achtsamkeitspfaden, Bächen und Wasserflächen** umgeben. **Tiere und Pflanzen** sind **Therapiehelfer**.

Spezielle, den Heilungsräumen angeschlossene **Landwirtschaftsbetriebe bieten Therapiemöglichkeiten** für z.B. Drogenabhängige oder andere Suchtgefährdete Menschen an, (dazu zählen auch Digitale Detox Therapien) und gleichzeitig wird dort gesunde biologische Nahrung für die Heilungsräume angebaut.

Im Konzept der Heilung werden folgende Prinzipien anerkannt:

1. Der Mensch ist ein spirituelles geistig sehr hochentwickeltes Wesen, das nicht an seiner Hautoberfläche endet. Er ist ein **mehrdimensionales Wesen** mit mehreren „Körper- Ebenen (u.a. physischer Körper, mentaler Körper, emotionaler Körper, Energie-Körper, kausaler Körper) die alle miteinander verbunden sind und interagieren.
2. Der Mensch ist ein auf allen Ebenen **verbundener Teil des Ökosystems Erde**, eines lebendigen Organismus.
3. Die **5 biologischen Naturgesetze**.
- 4.) Alle Lebewesen verfügen über **ausgezeichnete Selbstheilungskräfte** und ein Immunsystem, die es primär und auf allen Ebenen zu unterstützen gilt, um Krankheiten vorzubeugen und zu heilen.
- 5.) **Jede Krankheit hat eine Botschaft**. Von nun an fokussiert sich die Medizin nicht mehr auf die Symptome, sondern auf die Ursachenerkennung und die Vorbeugung der Krankheit.

In den neuen Heilungsräumen werden **ganzheitliche Therapiemethoden** angewandt, die auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen eingehen.

Heilmethoden, die die Menschen seit Jahrhunderten dabei unterstützt haben, durch die Kraft der Natur und des Geistes zu heilen (wie zum Beispiel Homöopathie, TCM oder Anthroposophische Medizin), sowie „neue“, gut erprobte und bereits erfolgreich angewandte Heilmethoden, die auf Quanten/Frequenzen/Energie/Information basieren, werden voll anerkannt, angewandt und gelehrt.

Natürliche und lokal gewachsene und produzierte Heilmittel werden bevorzugt, da diese im Vergleich zu den Produkten der Pharmaindustrie kaum Nebenwirkungen haben, vom menschlichen Organismus besser assimiliert werden und dabei auch die lokalen Produzenten fördern.

Die **Ärzte** weisen ehrlich, unaufgefordert, klar und transparent **auf die Nebenwirkungen** der Medikamente **hin**, die sie verschreiben.



1j.) Die Geburt von Menschen, aber auch Tieren, wird als ein heiliges Ritual geachtet

Warum wir Veränderung brauchen

*In Amerika und Europa werden etwa **30% der Kinder** nicht mehr natürlich geboren, sondern kommen durch einen meist **nicht medizinisch notwendigen Kaiserschnitt** auf die Welt. Dies hat sowohl für das Kind, als auch die Mutter unangenehme **psychische und physische Folgen**.*

*Zudem wird das Baby aus der Geborgenheit in seiner Mutter in eine zumeist **kalte, technische, meist Neon-beleuchtete Welt** entlassen, sofort abgenabelt, der Mutter entrissen und der natürliche Schutz abgewaschen.*

*Eine erste **kollektive Traumatisierung**, die unsere ganze Gesellschaft prägt.*

Seit den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts wurde massiv Werbung für industrielle Säuglingsmilch geworben und behauptet, diese sei gleichwertig mit der Muttermilch.

„Wissenschaft und Gesundheitswesen sind sich absolut einig in der Beurteilung des Stillens als unersetzlichen Wert für den Säugling, etwa durch die bedarfsgerechte Nährstoffzufuhr und eine Verminderung des Risikos für infektiöse Atemwegs- und Durchfallerkrankungen. Darüber hinaus zeigt Stillen auch wichtige langfristige Auswirkungen, da ehemalige Stillkinder deutlich seltener an kindlichem Übergewicht und Adipositas leiden sowie später eine bessere kognitive Leistungsfähigkeit entwickeln.“

Quelle: www.bfr.bund.de

Frauen erhalten **freien Zugang zu Geburtsvorbereitungskursen**, die von erfahrenen und ganzheitlich denkenden und fühlenden Hebammen und Doulas (Geburtshelferinnen) entwickelt werden.

Ebenso werden Geburtshäuser und Hausgeburten gefördert. Frauen entscheiden selber, wie

und wo sie gebären möchten. **Natürliche Geburten** werden **gefördert** und invasive Eingriffe nach Möglichkeit vermieden.

Jedes **Kind** wird auf liebevolle, **sanfte und achtsame Weise** in Würde **in die Welt begleitet**.

Um das Liebesband zwischen Mutter und Kind zu stärken, wird ihm von Anfang an Sicherheit und Geborgenheit vermittelt und das Baby mit den besten Nährstoffen der natürlichen Muttermilch versorgt. Frauen werden optimal dabei unterstützt, ihre Babys zu **stillen**.

„Mit Ehrfurcht erwarten,
mit Liebe erziehen und in Freiheit entlassen“
Rudolf Steiner

1k.) „**Wenn wir die Angst vor dem Tod verlieren – uns selbst als unendliches und unsterbliches Wesen erkennen – dann verlieren wir auch die Angst vor dem Leben“**

Warum wir Veränderung brauchen

*Der **Tod** ist in unserer Gesellschaft eines der großen **Tabu-Themen** und ist weitgehend **besetzt mit Angst, Zerstörung, Dunkelheit und Drama**. Auch die meisten Wissenschaftszweige lehren uns noch immer, dass unsere Existenz mit dem Tod endet. Dies führt dazu, dass diejenigen, die dies glauben oft ohne Gedanken an die Konsequenzen ihres Handelns agieren.*

***In ihrem tiefsten Urgrund ist jede Angst** – wie zum Beispiel auch die Angst vor einer Krankheit oder Terror – durch die wir Menschen auch sehr leicht manipulierbar sind eine **Angst vor der eigenen Endlichkeit, dem Tod**. Angst erzeugt Streß unser Körpersystem und macht uns krank. Angst macht uns auch anfällig für Manipulation und hierarchische Kontrollemechanismen, die uns Schutz versprechen.*

Gemeinsam mit Sterbebegleitern aller Religionen entstehen Kurse, die es Menschen ermöglichen, einen **angstfreien und würdevollen Zugang zum Thema „Tod“** zu entwickeln und auch zu lernen, frei zu trauern.

Auch dürfen Angehörige den Körper ihres geliebten Menschen ein paar Tage zu Hause oder in einem sakralen Raum aufgebahrt lassen, damit sich die **Seele langsam und sanft lösen** kann und die Angehörigen genügend Zeit haben, um einen gebührenden Abschied von ihren Liebsten nehmen zu können.

Särge, deren Inhalt und Urnen müssen **rückstandsfrei kompostierbar** sein.

Unter Berücksichtigung der Werte verschiedener Kulturen und Religionen sind **Verbrennungen** aus Grundwasser-hygienischen Gründen **vorzuziehen**.

Die Angehörigen sollen frei entscheiden dürfen, wo sie die Asche ausstreuen möchten. Auch „Waldbestattungen“ erfreuen sich steigender Beliebtheit.



11.) Der technische Fortschritt dient dem Leben, und nicht umgekehrt

Warum wir Veränderung brauchen

Jede Form von **künstlich angewandter Technologie zur Beeinflussung von lebenden Organismen** oder der gesamten Erde, wie kabelfreie Telekommunikationstechniken ohne Unbedenklichkeitsprüfung (insbesondere 5G), künstliche Intelligenz (KI), Mikrochips (RFID, Digitale ID), IoT (Internet of Things), Smartmeter, Videoüberwachungssysteme, Bewusstseins-kontrollierende-Technologien (z.B. HAARP), künstliche Wetterveränderung (Geo-Engineering) wird **abgeschaltet und rückgebaut!**

Jedes **Lebewesen braucht**, um gesund zu bleiben, den **Kontakt zu den natürlichen elektromagnetischen Feldern der Erde und des Kosmos**. Durch künstlich erzeugte elektromagnetische Felder mit widernatürlichen Impulsfrequenzen – wie zum Beispiel durch drahtlose Telekommunikationstechnologien (u.a. 2G, 3G, 4G, 5G), Smart Meter, Mikrowellen, RFID-Technologie, Radar, Bewusstseins-kontrollierende Technologien (u.a. HAARP) etc. werden die körpereigenen elektromagnetischen Frequenzen massiv gestört.

5G verwendet Frequenzen im Mikrowellenbereich, die ursprünglich von Geheimdiensten als Waffen entwickelt wurden.

Immer mehr Menschen leiden an den Symptomen der **Elektrosensibilität** oder Elektrosensitivität.

Unter diesen widernatürlichen Frequenzen **leiden** aber nicht nur die Menschen, sondern **auch Tiere** und besonders auch die **Bäume**, die dadurch oftmals nicht mehr genug Wasser in ihre Kronen transportieren können und **absterben**.

Geo-Engeneering (vorsätzliche und großräumige Eingriffe mit technischen Mitteln in geochemische oder biochemische Kreisläufe der Erde) ...

Zu diesen Themen informieren auch die Website: <https://www.frequencia.ch/>

Jede Form von **künstlich angewandter Technologie zur Beeinflussung von lebenden Organismen** oder der gesamten Erde, wie kabelfreie Telekommunikationstechniken ohne Unbedenklichkeitsprüfung (insbesondere 5G), künstliche Intelligenz (KI), Mikrochips (RFID, Digitale ID), IoT (Internet of Things), Smartmeter, Videoüberwachungssysteme, Bewusstseins-kontrollierende-Technologien (z.B.HAARP), künstliche Wetterveränderung (Geo-Engineering) wird **abgeschaltet und rückgebaut!**

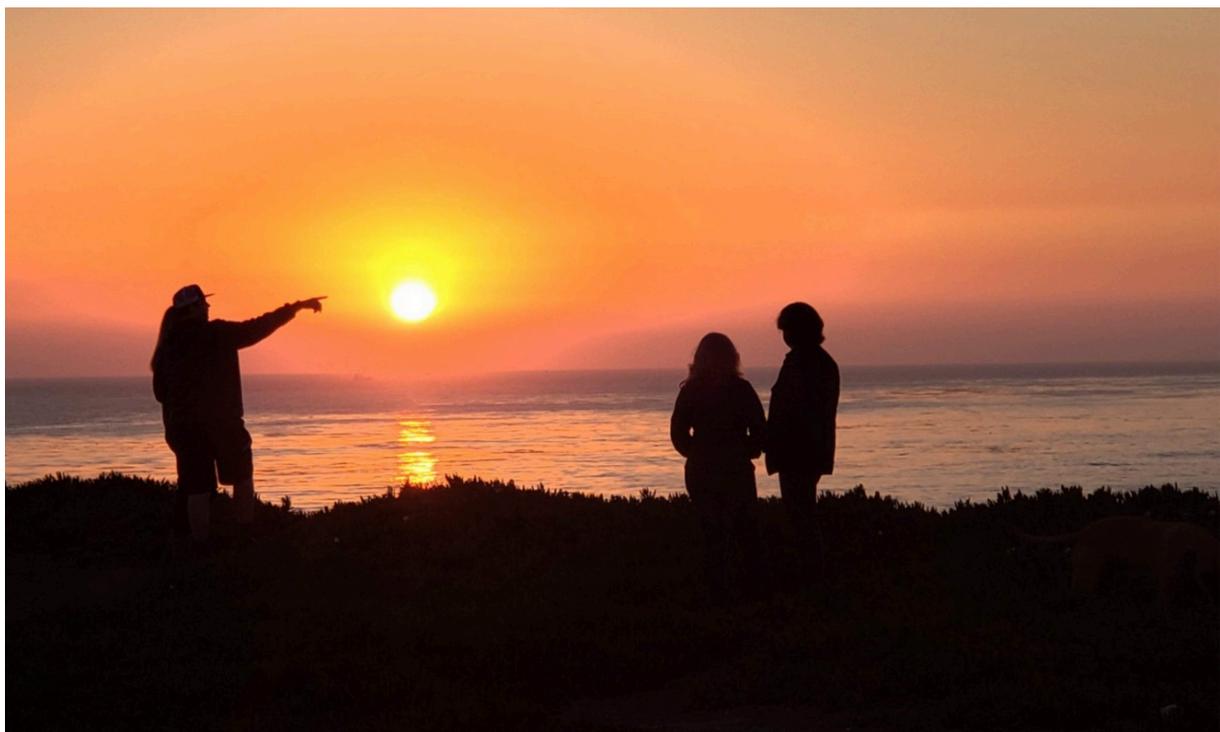
Künstliche Intelligenz (KI) wird **nur mehr dort** eingesetzt, **wo sie lebensförderlich** ist. Auf keinen Fall aber zur Überwachung und Kontrolle von Menschen.

„ Wir sind uns bewusst, dass alle Lebewesen der Erde untrennbar mit den natürlichen terrestrischen und kosmischen elektromagnetischen Feldern verbunden sind und nur wahrhaftig gesunden können, wenn wir uns mit diesen Zyklen und Frequenzen der Erde und des Kosmos ungestört in Resonanz befinden.

Die Erforschung und der sofortige Einsatz von für Menschen, Tiere und Pflanzen **unschädlichen Telekommunikations-Technologien** hat höchste Priorität.

Solange die Heilfrequenzen noch nicht angewandt werden können, werden Computer in Innenräumen über (Glasfaser-) Kabel an das Internet angebunden. Sobald Gebäude verkabelt sind, sinkt der Bedarf an drahtloser Kommunikation, und überdimensionierte Außenantennen können ihre Strahlungsleistung reduzieren. Gut erforschte und Langzeit-getestete Heilfrequenzen werden in Zukunft zur Regeneration eingesetzt.

In jedem Land gibt es ab sofort **strahlungsfreie Gebiete**, in denen sich kranke und strahlungssensible Menschen niederlassen oder erholen können.



1m.) Lichtfrequenzen, die dem menschlichen Immunsystem dienen

Warum wir Veränderung brauchen

*LEDs, Halogen und Infrarotlicht **beeinflussen** mit ihren **widernatürlichen Lichtfrequenzen** die **Zirbeldrüse** – unser drittes Auge – das nicht nur als Vermittler zwischen den Welten (sichtbar und unsichtbar) fungiert, sondern auch durch die Produktion von Serotonin und Melatonin einen wesentlichen **Einfluss auf unseren Schlaf**, unsere **Gesundheit** und unser **Wohlbefinden** hat.*

Es gibt in Zukunft nur mehr Leuchtmittel, die **unschädlich für alle Lebewesen** sind und die bei der Produktion, während ihrer Anwendung und beim Recycling die Umwelt nicht belasten.

Um **Lichtverschmutzung zu vermeiden**, werden nachts alle externen unnatürlichen Lichtquellen um mindestens 40 Prozent reduziert und Straßenbeleuchtungen himmelwärts abgeschirmt.

Strände, an denen **Tiere ihre Eier ablegen**, werden **nicht mehr künstlich beleuchtet**, damit frisch geschlüpfte Tierbabys nicht in ihrem natürlichen Verhalten gestört werden.

1n.) Die „Gesundheit“ des Weltraums ist essentiell für unser Leben. Der Himmel als intergalakter Bestandteil allen Lebens muss geschützt werden

Warum wir Veränderung brauchen

***Satelliten** oder andere technische Geräte **stören** die **natürlichen kosmischen Frequenzen**, die ein gesundes Leben auf der Erde möglich machen. Mittlerweile umkreisen Millionen an **„Weltraummüll“**-Teilen die Erde. Die größeren davon schlagen immer wieder auf der Erde auf und können dabei **Lebewesen erschlagen**.*

Satelliten oder andere technische **Geräte, die die natürlichen kosmischen Frequenzen**, die das gesunde Leben auf der Erde ermöglichen **stören, werden ab sofort abgebaut**. Bei zukünftigen Aktivitäten muss die Rückführung von Weltraummüll zur Erde berücksichtigt werden.



10.) 13-Monde-Kalender

Warum wir Veränderung brauchen

*Unser **aktueller Jahreskalender entfernt uns von unseren natürlichen Zyklen**. Der aktuelle gregorianische Kalender entspricht nicht den natürlichen Zyklen von 13 Mondzyklen pro Jahr, denen wir folgen sollten, um wieder in Harmonie mit der kosmischen Ordnung zu kommen.*

Sobald wir Menschen uns wieder besser mit den natürlichen Zyklen der Erde und des Kosmos auskennen, werden wir uns wahrscheinlich gemeinsam für einen 13-Monde-Kalender entscheiden, der mit den **natürlichen Rhythmen und Zyklen der Erde im Einklang** ist.

2. POTENZIALENTFALTUNG

„Die Kinder von heute
erschaffen die Welt von morgen.“



2a.) Kinder werden dabei unterstützt, ihr volles individuelles Potenzial zu entfalten

Warum wir Veränderung brauchen

*Individuelle Potenzialentfaltung ist **unvereinbar** mit **vorgeschriebenen Lehrplänen**, denn jedes Kind ist anders und muss sich auf seine eigene Weise und in seinem eigenen Tempo entwickeln können.*

*In unserem aktuellen allgemeinen Schulsystem werden **Kinder zu systemgehorsamen Untertanen** erzogen. Das **Nachsprechen von vorgegebenem Inhalt wird belohnt**. Individualität und eine **eigene Meinung** ist in den meisten Unterrichtsstunden **verpönt** oder wird sogar bestraft.*

Kinder lernen sich geistig selbst zu zensieren und innerlich zu verstümmeln.

*Die Raten an **Depressionen und Suizide** bei Kindern und Jugendlichen steigen. Kinder verlernen die natürliche Freude am Lernen und an Aufgaben, die sich natürlicherweise selbst stellen würden, um zu wachsen und zu lernen.*

*Durch intellektuellen Unterricht und die Nutzung **digitaler Geräte verlieren Kinder die Kapazität des eigenen Beobachtens und Denkens**, was die Grundlage für deren Vorstellungskraft, Inspiration und Intuition ist.*

„Richtig nachhaltig lernt man nur,
wenn man mit Leidenschaft, mit Begeisterung
und einer tiefen Freude ans Werk geht.“

Gerald Hüther

„Als geistbegabtes Wesen hat jedes Kind von Geburt an seinen eigenen inneren Lernplan. Lebensfreude, Gesundheit, Selbstbewusstsein, Wissbegier, Konzentrations- und Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Ausdauer und aktives Engagement für die Gemeinschaft kann man an jungen Menschen beobachten, die sich nach ihrem inneren Lernplan entfalten durften.

Ihr Sozialverhalten wird durch Vorbilder geprägt: je respektvoller und achtsamer ein Kind behandelt wird, desto achtsamer und respektvoller wird auch sein eigener Umgang mit sich selbst, der Natur und den Mitmenschen sein“.

Alexandra Terzic-Auer

Kinder und Erwachsene werden als **gleichwertig** angesehen.

Die erste Instanz für die Lebens- und Herzensbildung ist die Familie. Die zweite Instanz ist die Gemeinschaft/das Dorf, in dem dann auch „**Erlebnisräume**“ und „**Lernorte**“ zur Verfügung gestellt werden. Es steht Eltern und Kindern frei, ob sie an diesen Lernorten oder zuhause frei lernen wollen.

An diesen Lernorten können die Kinder **mit all ihren Sinnen**, individuell, unter Berücksichtigung ihrer körperlichen, seelischen, intellektuellen und geistigen **Bedürfnisse**, und vor allem auch **in direkter Verbindung zur Natur**, die ihnen innewohnende Entdeckerfreude spielerisch ausleben.

Diese Räume sind kreative Abenteuerspielplätze. Hier werden die praktischen, künstlerischen oder philosophischen Fragestellungen – das Erkunden der Welt – nicht rein über den Kopf, sondern im **Zusammenwirken von Herz, Hand und Hirn** gelöst.

Hier werden von klein auf die mit den **Naturgesetzen übereinstimmenden Lerninhalte** nicht nur unterrichtet, sondern durch direkten Kontakt mit Wäldern, Bauernhöfen, Gärten, Gewässern und Tieren am eigenen Leib erfahren. **Speziesübergreifende Kommunikation** ist ein integraler Bestandteil des Lernens.

Jeder **Handwerksbetrieb** kann zu einem erweiterten Klassenzimmer werden.

Jede Form von kreativem und **künstlerischem Ausdruck** wird willkommen geheißen, gelehrt und gefördert. Es gibt Theateraufführungen, in denen die jungen Menschen gleichzeitig auch Bühnenarchitektonische Fragestellungen lösen können oder lernen, Kostüme zu fertigen. Sie lernen, selbst kleine Orchester und Chöre zu bilden. Einige **entdecken ihre Talente** als Tänzer, Theatermaler oder Maskenbildner, andere erproben ihre Fähigkeiten als Techniker oder Organisatoren.



An den **offenen Lernorten** werden generationenübergreifende Verbindungen geknüpft: hier treffen sich Menschen verschiedenen Alters, um gemeinsam Projekte umzusetzen, die auch der Allgemeinheit dienen können.

Diese offenen Lernorte sind ‚**Impuls-gebende Zentren**‘ des gesellschaftlichen Lebens. Hier werden auch neue Ideen für das gesellschaftliche und soziale Leben entwickelt und mit der Gemeinschaft und den lokalen – und je nach Potenzial auch mit den nationalen – Weisenräten (siehe Kapitel 5) geteilt.

Der Mensch nimmt sich so in seiner Entwicklung nicht mehr als ein loses Element eines Systems, sondern als kreativer Mitgestalter eines großen lebendigen Organismus wahr.

„Hauptfächer“ der bisherigen Schulen wie Lesen, Rechnen, Schreiben und Fremdsprachen integrieren sich ganz natürlich in die **spannenden Lernerfahrungen**.

Lesen und Schreiben wird zum Beispiel gerne gelernt, um Sprachen, Kochrezepte oder Texte zu diversen interessanten Projekten zu verstehen oder zu verfassen. Rechnen will gelernt werden, um in der Natur oder in Räumen Objekte zu bauen.

Heilige Geometrie wird als Grundbaustein der Materie und auch der Biologie, Physik beim Entwurf oder Bau einer neuartigen Maschine erfahren etc.

Kinder werden dazu motiviert, ihr **neues Wissen** auch gleich **anderen Kindern weiterzugeben**.

Bis zum 12. Lebensjahr ist der Zugang zu **Computerhilfsmitteln** zu **vermeiden**, während **Kreativität, Imagination, Inspiration und Intuition angeregt** und gefördert werden.

Thematisiert werden v.a. die individuellen Stärken der Kinder. **Fehler** zu machen ist ein **natürlicher und wichtiger Lernprozess**.

Wir unterscheiden zwischen einer **ersten Bildungsphase**, in der ein Kind in behüteter Umgebung liebevoll begleitet wird und spielerisch entdecken darf, wer es ist und wofür es

sich interessiert.

Das natürliche und praktische Leben ist der große Lehrmeister.

Danach – etwa ab dem 12. Lebensjahr – folgt die **fachliche oder universitäre Ausbildungsphase**.

An Stelle von Prüfungen oder Noten treten **festliche Anlässe**, bei denen die jungen Menschen individuell oder in der Gruppe präsentieren, was sie getan, geschaffen, gelernt oder eingeübt haben.

Besonders wichtig ist die **Herzensbildung** und die Bildung eines Neuen Bewusstseins des Verbunden-Seins allen Lebens und des Verständnisses für das Sein.

Dazu werden im folgenden **Kurse** für das Mensch-Sein im Einklang mit der Natur und den Naturgesetzen entwickelt, die allen Menschen aller Altersgruppen nahe gelegt werden.



2b.) Kurse für ein Neues Bewusstsein

Warum wir Veränderung brauchen

Das Gehirn eines kleinen Kindes arbeitet in den ersten sechs Lebensjahren in "Theta", einer Frequenz, in der ein Kind wie unter Hypnose ist und alles, was es wahrnimmt für die Realität hält und diese als künftiges Lebensprogramm abspeichert.

*Durch eine schon bei der Geburt einsetzende konstante leichte bis schwere **Traumatisierung der Kinder**, die in widernatürlichen Kindergärten und Schulbetrieben fortgesetzt wird, und durch den kontinuierlichen Einfluss von **Medialer Propaganda** wird ein ein **verzerrtes Menschenbild** in die Gedanken der Menschen gepflanzt: das Bild eines gierigen, selbstsüchtigen Egoisten. Wir haben verlernt, den göttlichen Funken, der wir in unserer Essenz sind einen adäquaten Ausdruck in einem mitfühlend-schöpferischen Miteinander auf diesem wundervollen Planeten zu verleihen.*

*Statt dessen wurden wir im Laufe der letzten zweihundert Jahre zu **Skaven/Dienern des uns antrainierten Konsumwahns**, scheinbar **gefangen im Hamsterrad** der Wirtschaft und weitgehend im Glauben gehalten, dass wir weitgehend machtlose sterbliche Maschinen sind. Wir halten Gedanken, die uns von Schulbüchern, Zeitungen oder TV-Sendungen vorgegeben werden für unsere eigenen Gedanken.*

Um diese alten Programmierungen wieder abzubauen und um das Licht in uns zum Wohle allen Lebens scheinen zu lassen, brauchen wir eine kollektive De-programmierung, eine Reinigung von alten sabotierenden Glaubenssätzen – Kurse, die uns dabei unterstützen, ein Neues Bewusstsein für das Wunder Leben und für ein liebevolles Miteinander zu entwickeln.

In Zusammenarbeit mit Gehirnforschern, Friedens-Forschern, Therapeuten, Glücksforschern und Coaches verschiedener Richtungen werden **Kurse** entwickelt, die ein **neues Bewusstsein für das Mensch-Sein** und für **die Menschheits-Entwicklung im Einklang mit der Natur und den Naturgesetzen** fördern.

Dieses neue Bewusstsein wird allen Menschen näher gebracht. Insbesondere erziehungsberechtigten Betreuer*innen, Lehrer*innen, um sie optimal auf ihre so wichtige Aufgabe vorzubereiten.

Die Kurse für das Mensch-Sein beinhalten z.B. folgende Bereiche:

- * Herz-Intelligenz, Intuition und Freude
- * Finden der individuellen Lebensaufgabe
- * gewaltfreie Kommunikation
- * Ursprung und Heilung von Gewalt, Mobbing, Rassismus
- * Wissen über Strukturen und Ebenen des Bewusstseins
- * Familienstellen / Systemische Aufstellungen
- * Gefühlsarbeit
- * Achtsamkeit und Meditation
- * Schattenarbeit und Trauma-Release
- * Atmen als Heilungsarbeit (verbundener Atem, Holotropes Atmen)
- * Sexualität und ihre heilige Dimension
- * Die Prinzipien der Lebensenergie
- * Beschäftigung mit Träumen und alternativen Bewusstseinszuständen
- * Einblicke in verschiedene Weltanschauungen, Betrachtungen der Realität
- * die Naturgesetze und die kosmischen Gesetze und Zyklen
- * Ritualkunde und Praxis
- * Kommunikation mit Tieren und anderen Bewusstseinsformen
- * Gesundheit und Ernährung im Einklang mit der Natur
- * Nachhaltiges Leben und Selbst-Verantwortung
- * Besitzreduktion, Los-Lassen und wahre Erfüllung
- * Die Rückkehr der Weiblichen Qualität in unsere Gesellschaft
- * Bewusstes Eltern-Sein

Die Kurse für die Menschheits-Entwicklung beinhalten z.B. folgende Bereiche:

- * WIR-Kultur – neue Formen des Zusammenlebens und der Zusammenarbeit
- * Die Aufgabe der Gemeinschaft, der Nation und der Menschheit finden
- * Die Entwicklung neuer Gesellschaftsstrukturen
- * „Freie“ Kultur- Bildungs- Informations, Forschungs- und Religionsentwicklung
- * „Gleichberechtigte“ Rechts- und Demokratiestrukturen
- * „Geschwisterliches“ Wirtschaftsleben zur fairen Befriedigung der individuellen Bedürfnisse
- * Entwicklung nachhaltiger Geldsysteme
- * Heilung der zerstörten Natur
- * Entwicklung nachhaltiger Landwirtschaftssysteme durch Verantwortungsgemeinschaften
- * Baubiologie und Geomantie
- * Entwicklung von beispielhaften Arbeits- und Lebensorten (Kulturoasen)



Diese Kurse, die in jedem Punkt auf das „Wohl und die Entwicklung allen Lebens“ ausgerichtet sind, werden sodann den Kindern und Jugendlichen in den Lernorten, den neuen Naturkindergärten, Waldschulen und „Erlebnissräumen“ auf ihrem Weg mitgegeben.

2c.) Die neuen Universitäten

Warum wir Veränderung brauchen

*Die Art und Weise, wie **Hochschulen und Ausbildungsbetriebe** finanziert werden, macht sie zunehmend **abhängig von den Lobbys**, die sie wirtschaftlich unterstützen. Infolgedessen lehrt die Mehrheit der heutigen Universitäten das, was für das große Geschäft nützlich sein wird, lässt aber die Vielzahl der bekannten und zu entdeckenden menschlichen Weisheiten und gesellschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten links liegen.*

***Finanziert von der Pharmalobby beschränken sich die medizinischen Universitäten** beispielsweise auf das, was ihren Gönnern nicht schadet, und*

verschweigen oder verfälschen ganze Bereiche des bisherigen Wissens um Entdeckungen über die Funktionsweise des menschlichen Körpers und seiner Immunität zum Beispiel, oder vielversprechende und kostengünstige medizinische Entdeckungen, die nicht patentierbar sind und aus der Naturmedizin stammen (z.B. die Vorteile von Meerwasser, Tonerde, Kräutergeschäfte dürfen, wenn nicht verboten, nicht mehr über die Wirkstoffe von Pflanzen sprechen usw.).

*In ähnlicher Weise lehren die **(oft) von Monsanto unterstützten Landwirtschaftsschulen** die jüngeren Generationen die Vision des multinationalen Unternehmens in Bezug auf die Art und Weise des landwirtschaftlichen Anbaus unter Verwendung von bezahltem transgenem Saatgut und der obligatorischen Verwendung von zugehörigen Düngemitteln und Pestiziden. Es werden nur sehr wenige echte Kurse über die Erde, den Reichtum ihrer Zusammensetzung und ihrer Ökosysteme unterrichtet.*

*Es sind auch die **Investoren** großer Unternehmen, die das **Ergebnis bestimmen**, das eine Studie erreichen muss, um veröffentlicht zu werden, und es werden nur Projekte finanziert, die ihren Interessen dienen. Diese Lobbyarbeit hat auch dazu geführt, dass **viele Zweige der Geisteswissenschaften unterdrückt** oder sogar diskreditiert wurden, wie z.B. Spiritualität und Metaphysik, die als Nicht-Wissenschaft oder „Pseudo-Wissenschaft“ angesehen werden.*

Es gibt kein Phänomen, das nicht mit allen Ebenen des Seins in Wechselwirkung steht. Deshalb wird eine integrale Sicht und die **Zusammenarbeit aller Wissenschaften** gefördert. So erfährt zum Beispiel das universitäre **Bildungssystem für Heilberufe** seinen dringenden Paradigmenwechsel: integriert werden nun auch die neuen Erkenntnisse der Quantenphysik, der Epigenetik, der Psychoneuroimmunologie und der Bewusstseinsforschung, sowie der Neuen Medizin und bewährte, bisher als „alternative Heilmethoden“ bezeichnete Techniken. In den **Landwirtschaftsausbildungen** werden nur mehr nachhaltige Praktiken, die im Einklang mit allem Leben stehen, vermittelt. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den faszinierenden Qualitäten von Humus, Samen und Wasser und deren wundervolles Zusammenspiel.

Die Lehrer erhalten Umschulungen.

Die **neuen Universitäten sind also „Zukunftswerkstätten“**, in denen Forscher, Universitätsprofessoren, Studenten und Schüler durch kollektive Intelligenz und auf Augenhöhe frische Impulse und Ideen für unser aller Zukunft entwickeln. Zum Beispiel wird die Forschung an **freien Energien** wieder aufgenommen. Ebenso wird an weiteren **erneuerbaren Energien** geforscht, welche die Umwelt nur minimal belasten.

Wissenschaft, Forschung und Universitäten sind **finanziell und inhaltlich unabhängig** von politischen oder industriellen Interessen. Die verschiedenen Bereiche kooperieren aber um neue Ideen für unser aller Zukunft zu entwickeln.



2d.) Der kulturelle Ausdruck der Menschen

Warum wir Veränderung brauchen

Von klein auf werden Kinder aufgefordert, viele Stunden lang zu sitzen, während ihre wahre Natur sie natürlich dazu drängt, das Leben durch Beobachtung, Experimente usw. zu entdecken und dabei alle ihre Sinne und Talente einzusetzen.

***Kulturelle Ausdrucksformen**, wie Tanz, Gesang, Musik, Zeichnen, Malen, Töpfern, Theater, die die Entwicklung und Aktivierung unserer rechten Gehirnhälfte fördern, werden **in den Schulen kaum angeregt**. **Kinder entwickeln sich einseitig**, was ihre Fähigkeit zur Selbstentdeckung und zum kulturellen und spirituellen Ausdruck einschränkt.*

Kultur, Kreativität, Imagination, Inspiration und Intuition sind die Kräfte einer zukünftigen Entwicklung und bekommen mindestens den **gleichen Stellenwert wie die intellektuelle Entwicklung**.

Kunst im Allgemeinen, wie zum Beispiel Theater, Musik, Tanz, Literatur und Architektur dienen dem menschlichen Ausdruck, der Herzensbildung und Inspiration. Auch Filme werden in dem Bewusstsein produziert, dass sie einen direkten Einfluss auf das Unterbewusstsein haben.

Wir **achten** und schätzen die **alten Brauchtümer**, Tänze, Gesänge unserer Ahnen. Im Wissen, dass unsere tiefen Wurzeln uns im Jetzt Halt geben.

Für ein besseres Verständnis für andere Kulturen und Bräuche und um die Fülle der Schönheit unserer Erde zu erfahren, sind **Austausch-Aufenthalte** für Schüler, Studenten und Erwachsene im Angebot.

Diese neuen Erfahrungen und das neue Wissen werden sodann in öffentlichen Vorträgen oder Ausstellungen mit anderen Menschen geteilt. Der Aufenthalt von Menschen aus anderen Kulturen in unserem Land zu **kulturellem Austausch** wird gefördert.



2e.) Besondere Aufmerksamkeit liegt auch in der Förderung der Handwerkskunst

Warum wir Veränderung brauchen

*In den letzten Jahrzehnten wurden von Hand hergestellte Produkte unserer Handwerker von **industriell hergestellten und kurzlebigen Massenprodukten** weitgehend abgelöst. In den Schulen werden handwerkliche*

Fähigkeiten kaum gefördert und entwickelt. Der soziale Status der Handwerker wird im Verhältnis zur akademischen Welt nicht in seinem wahren Wert gefördert.

Statt industriell billig erzeugte Massenware werden handwerkliche Erzeugnisse gefördert, die nicht nur eine **höhere Lebenserwartung** haben und aus edlen, natürlichen Materialien bestehen, sondern bei denen der Mensch hinter dem Handwerk spürbar ist. Dadurch wird auch wieder eine **wertschätzende Beziehung** zu den Gegenständen hergestellt, mit denen wir uns umgeben.

In den neuen **Schulen** und an den Lernorten erlernen junge Menschen **handwerkliche Fähigkeiten**. Dies bietet auch die Möglichkeit, auf **spielerische Weise andere Fächer zu integrieren**. So kann zum Beispiel beim Kochen das Bruchrechnen geübt, beim Tischlern etwas über Längenmaße, Winkel gelernt, beim Planen von Glashäusern oder Gemüsebeeten etwas über Artenvielfalt, Jahreszyklen, Sonne und Photosynthese oder Humusaufbau gelernt werden. Eine Vielzahl an Tätigkeiten ganz praktisch zu erleben hilft den jungen Menschen dabei, ihre Berufung zu finden.

Jeder Mensch, der seine **wahre Berufung spürt** – und diese zu seinem neuen Beruf machen möchte – bekommt **Unterstützung von der Gemeinschaft**.

2f.) Altersheime verwandeln sich in Lebens-Häuser, die voll in die Gemeinschaft integriert sind.

Warum wir Veränderung brauchen

*Menschen werden oft in Altersheimen abgestellt und leiden meist unter **Einsamkeit, mangelnder Aufmerksamkeit, Langeweile**, Fehlernährung und dem **Fehlen einer Lebensaufgabe**. Altersheime sind zumeist nicht darauf ausgelegt, alternde Menschen in das soziale Leben rund um die Altersheime zu integrieren.*

Älter werden wird ab nun nicht mehr mit Gebrechlichkeit und Senilität, sondern mit **Reife und Weisheit** assoziiert. Alternde Menschen sollen soweit wie möglich in der Familie und **in Gemeinschaft ihrer Lebensmenschen bleiben** und dort – falls nötig – durch gut ausgebildete PflegerInnen unterstützt werden.

Für **pflegende Angehörige** werden **Kurse** angeboten, die ihnen Fähigkeiten vermitteln, um ihre Verwandten sowohl auf physischer Ebene (zum Beispiel bei der Regeneration des Bewegungsapparates) oder auch auf der geistig-spirituellen Ebene zu unterstützen.

In den künftigen „**Lebens-Häusern**“ wird in Gemeinschaft gesundes Essen gekocht und zusammen im Garten gearbeitet.

Kindergärten und Schulen, aber auch Tierparks, sind – wenn immer möglich – diesen Lebens-Häusern **angeschlossen**. Kinder lernen zum Beispiel mit den alten Menschen lesen oder finden unter ihnen Musiklehrer*innen, Handwerker*innen, Ingenieur*innen, Feuerwehrleute, Piloten*innen oder Menschen, die ihnen von ihren interessanten Berufen erzählen und praktische Übungen mit ihnen machen.

Auch wird den älteren Menschen die Möglichkeit geboten, nachzuholen, was sie in ihren jüngeren Jahren versäumt hatten.



2g.) Menschen mit Beeinträchtigungen werden in die Gesellschaft integriert

Warum wir Veränderung brauchen

*Menschen mit einer Behinderung werden in unserer Gesellschaft oft ausgegrenzt und auf ein **Abstellgleis gestellt**. Sie werden sehr schnell von der Ärzteschaft im Stich gelassen und erhalten nicht die bestmögliche Versorgung. Es ist höchste Zeit, dass Menschen mit einer Behinderung die gleichen Rechte und Möglichkeiten erhalten wie Menschen ohne Behinderung. Es ist auch an der Zeit, dass wir sie als vollwertige Wesen ansehen und anerkennen.*

Der Blick auf die Behinderung ändert sich: Sie wird als **einzigartige „Andersartigkeit“** betrachtet, die alle Involvierten – von der Familie bis zu den Institutionen und der Gesellschaft – wertzuschätzen wissen. Menschen, die vielleicht nicht sehen, können uns lehren intensiver zu spüren oder einen Raum zu er-hören. Viele Menschen mit Behinderungen lehren uns die Stille zu erfühlen, ihre Gegenwart hilft uns, unsere eigene Präsenz wahrzunehmen. Oftmals triggern sie unsere Schatten und lehren uns über eben diese Schatten zu springen.

Therapeuten, Krankenschwestern, Ärzte und Begleiter werden darin ausgebildet, Menschen mit Handicap positiv und zukunftsorientiert zu begleiten.

Sie werden auch unterstützt, ihre Berufung zu finden und ihre Genialität zu entdecken.

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen, sofern möglich, **autonom leben** können. Es werden **angepasste Wohnungen und Wohngemeinschaften** zur Verfügung gestellt, und es wird dafür gesorgt, dass sie wieder am allgemeinen Leben teilhaben können. Auch gibt es angepasste Fitnesszentren mit **Spezialprogrammen**, die Menschen mit Handicap dabei unterstützen, wieder **zu mehr Beweglichkeit** zu kommen.

Wo immer möglich, werden Adaptionen im öffentlichen Raum vorgenommen.



2h.) Neue Formen des Reisens

Warum wir Veränderung brauchen

*Da uns das Reisen so leicht gemacht wurde, fliegen wir kurzer Hand zum Shoppen nach New York oder nach Milano. Dabei nehmen wir weder unsere CO₂ Produktion noch die **Luftverschmutzung** wahr. Und wir überlegen uns nicht mal, was der Sinn ist, für eine kurze Befriedigung (z.T. schon, um in einer anderen Stadt ein Selfie zu schiessen). Umgekehrt werden Menschen die reisen, von den Einheimischen als „reisende Geldbeutel“ angesehen. Der **finanzielle Nutzen steht vor der ‚Begegnung‘ mit einem Menschen** aus einem anderen Land.*

Mentalitäten von Einheimischen verändern sich, wenn sie zu sehr in Berührung mit teils Menschen aus den Industriestaaten kommen. Oft wird den Einheimischen nicht der gebürtige Respekt entgegengebracht, und zu oft erwartet man, im Ausland das Gleiche wie zu Hause anzufinden.

Die Reisenden wählen die **umweltfreundlichsten Verkehrsmittel**.

Es geht nicht mehr um die Geschwindigkeit der Reise, sondern um den **Reichtum an Interaktionen entlang der Strecke**.

Statt zu „konsumieren“ wird das Reisen nun zu einer Gelegenheit, andere Menschen, neue Kulturen, aufregende Landschaften oder Ökosysteme kennen zu lernen und dabei auch sich selbst zu entdecken.

Viele Menschen reisen für **humanitäre oder ökologische Zwecke** – auf unserer Erde gibt es viel aufzuräumen und zu heilen.

Durch unsere Reisen wird uns so richtig **bewusst, wie die Erde uns beschenkt** und wie wir als Menschen ihr und allen Lebewesen dienen können.



2i.) Menschen in den Drittweltländern werden wieder in ihre Eigenverantwortung geführt

Warum wir Veränderung brauchen

Wir haben die Menschen der Drittweltländer von uns abhängig gemacht. Anstatt ihnen dazu zu verhelfen, für sich selber aufzukommen, machen wir sie unser Untertan und behandeln sie als billige Arbeitskräfte. Ohne Rücksicht auf Verlust; Sowohl was das Menschenleben, wie auch die Natur anbelangt.

Menschen ehemaliger „Drittweltländer“ werden dabei unterstützt wieder unabhängig von anderen Ländern oder Organisationen zu sein und sich wieder als vollkommen und würdig zu empfinden.

Armut gibt es nicht mehr. Sobald die Menschen sich ihrer selbst bewusst sind und gelernt haben, wie sie ihre eigene Nahrung anbauen- und wie sie sich untereinander organisieren können, wird Frieden auf der Welt einkehren.

Beispielhaft – „Voix Libres“

Eines der besten Beispiele bietet die Organisation Voix Libres mit Sitz in Genf, die hauptsächlich in Bolivien, aber auch in den Philippinen und zahlreichen weiteren Ländern tätig ist. Seit über 25 Jahren wurden in Bolivien über 3 Millionen Frauen und Kindern geholfen. Die Organisation, die für ein neues Gesellschaftsmodell schlechthin steht, befreit Kinder aus den Minen und aus den Tunnels, Frauen aus den Müllbergen, und offeriert allen

arbeitswilligen Frauen einen Zinslosen Micro Credit, um ihren Lebensunterhalt selber zu bestreiten. Die Kinder erhalten zu essen und zu trinken, Kleider, ein Dach über den Kopf, und die Möglichkeit, in die Schule oder auf die Universität zu gehen oder einen Job zu erlernen. Niemand wird zurückgewiesen. Desweiteren wird allen dankbaren Begünstigten die Kunst von Permakultur beigebracht, damit sie ihre Nahrung selber anbauen können (sogar auf 4000 Metern, in speziellen Gewächshäusern (bei 20°), wird bei Voix Libres, selbst im Winter, erfolgreich Gemüse angebaut). 20 Begünstigte werden derzeit explizit zu Anwältinnen ausgebildet, um hauptsächlich Frauen aus häuslicher Gewalt vor Gericht zu verteidigen. Gewalttätige Männer werden wiederum von den Begünstigten zu ‚Friedensmännern‘ ausgebildet. Von 2000 derart ausgebildeten Männer fielen bis anhin nur zwei in ihre alten Gewohnheiten zurück. Eines der ersten Rituale ist es, dass sie ihre Hände von allen Gräueltäten ‚rein waschen‘.

Die Begünstigten von Voix Libres arbeiten eng mit dem Militär zusammen und bieten Konfliktlösungskurse an.

Das Geheimnis des Erfolgs? Die Liebe und die Dankbarkeit, die von allen Menschen ausgeht, die aus den Fängen der grossen Armut und der Ausbeutung befreit wurden und ein neues Leben erhielten. Aber auch der Vorsatz, dass jeweils 1 Begünstigter 3 weiteren Menschen aus der Not verhilft.

3. PRODUKTIONSKREISLÄUFE / WIRTSCHAFT



3a.) Inspiriert vom „cradle-to-cradle“-Prinzip wird – was früher als „Abfall“ galt – zum „Nährstoff“ für neue Produktionskreisläufe

Warum wir Veränderung brauchen

Unsere Konsumgesellschaft ist auf einem **materialistischen neoliberalen Wirtschaftssystem** aufgebaut, welches den Egoismus des Einzelnen braucht, um seinen „Wachstumszwang“ zu befriedigen. Systembedingt kommt es zu immer mehr Zentralisierungen, welche die „Kleinunternehmen“ kaputt macht und immer mehr menschliche und natürliche Zusammenhänge zerstört. Dieses System frisst sich nun selbst und damit Mensch und Natur auf. Es ist, wie bei einem Atomkraftwerk, welches ausser Kontrolle geraten ist.

Versuche der Digital-, Pharma- und Finanzelite dieses System durch einen „**Great-Reset**“ mit seinen wunderversprechenden Zero-CO2 und „**Transhumanismus**“ Programmen zu retten, werden einen **Kollaps nur etwas hinausögern**. Medien und Politik (auch die Grünen) verkaufen uns diese Massnahmen allerdings als eine erstrebenswerte Zukunft, dessen „Anschluss“ wir auf keinen Fall verpassen dürfen.

Solange wir noch an diesem neoliberalen Wirtschaftssystem festhalten haben wir keine Chance die Welt in eine bessere Richtung zu drehen! Die Probleme verschlimmern sich täglich. Hier ist eine **Beschreibung des wachsenden Müllberges** als Beispiel:

Im globalen Durchschnitt „produziert“ jeder Mensch **0,74 Kilogramm Müll pro Tag**. Die Menge steigt mit zunehmendem Wohlstand. In **Deutschland** verbraucht man jede Stunde etwa **320.000 Einwegbecher für**

Kaffee.

2016 verursachten die Deutschen rund 700 Kilogramm Müll pro Kopf, davon 38 Kilogramm Plastikverpackungsabfälle pro Kopf.

Bis 2015 wurden global mehr als **8,3 Milliarden Tonnen Plastikmüll** erzeugt. Davon wurden etwa 9 Prozent recycelt, 12 Prozent verbrannt und 79 Prozent deponiert oder in der Umwelt entsorgt! All diese **Abfälle verteilen sich** nun zunehmend über unseren gesamten Planeten **in Luft, Wasser, Erde und allen lebenden Organismen** von Pflanzen, Tieren, bis in die Menschen.

Die Gesamtmenge des **Plastikmülls im Meer** auf 86 Millionen Tonnen geschätzt. Davon sollen nur 0,5 Prozent auf der Meeresoberfläche treiben. 39 Prozent sollen sich bereits schwebend in der Wassersäule oder in den Tiefen der offenen Meeres befinden. 33,7 Prozent entfällt auf die Küsten und den Meeresboden und 26,8 Prozent sollen in Küstengewässern treiben.

Jährlich gelangen rund 10 Millionen Tonnen Müll ins Meer. Etwa 75 Prozent davon sind Kunststoff.

Jährlich verenden etwa 1.000.000 Seevögel und 135.000 Meeressäuger durch den Kontakt mit unserem Plastikmüll. Der Plastikmüll im Meer schadet mehr als 600 marinen Lebewesen.

Mindestens 15 Prozent aller Arten sind durch die Aufnahme von oder das Strangulieren in Plastikteilen gefährdet.

Ein Eissturmvogel hat durchschnittlich 34 Plastikteile im Magen, die 0,31 Gramm wiegen.

Forscher haben 38 unterschiedliche Mineralwasser untersucht und in jedem Mineralwasser Mikroplastik-Partikel festgestellt.⁴⁵

Zudem wurden auch menschliche Stuhlproben untersucht. Durchschnittlich wurden 20 Mikroplastik pro 10 Gramm Stuhl gefunden.

Quelle auch: <https://www.careelite.de/plastik-muell-fakten/>

Die Liste der Müll-Dramen lässt sich derzeit noch sehr lange fortsetzen.

In einem neuen menschen- und naturverantwortlichen Gesellschaftssystem werden sehr reduziert nur noch **Konsumgüter gekauft, die wirklich gebraucht** werden. Diese werden weitgehend so nachhaltig hergestellt, dass sie **sehr lange halten**, repariert werden können und **alle Teile recyclebar sind**.

Verbrauchsgüter wie zum Beispiel Reinigungsmittel, Shampoos oder Körperpflegemittel und deren Verpackungen werden aus natürlich nachwachsenden Rohstoffen hergestellt und gelangen **nach ihrer Verwendung durch Kompostierung** wieder in die Erde zurück.

Gebrauchsgüter wie zum Beispiel Autos, Waschmaschinen, Computer werden wieder langlebig und **reparierbar** aus sog. „technischen Nährstoffen“ hergestellt. Nach Ablauf ihrer Dienstzeit werden durch einen menschen- und naturschonenden **Recyclingprozess** wieder neue Geräte hergestellt.

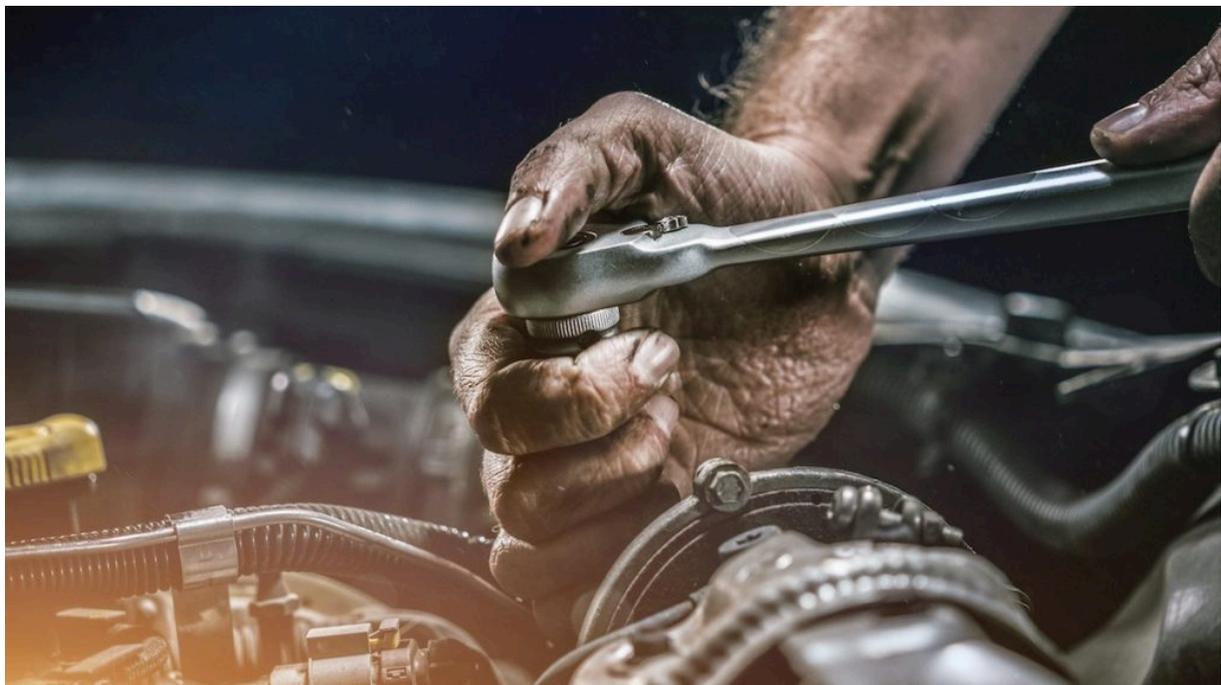
Verpackungsmittel sind entweder **wieder befüllbar oder kompostierbar**.

Nahrungsmittel werden soweit wie möglich **verpackungsfrei** angeboten oder sind in mitzubringende Gefäße abfüllbar. Alle Verpackungen werden nach ihrer Dienstzeit recycelt.

Die Produktion basiert allgemein auf dem **5R-Prinzip**: 1. R-efuse, 2. R-educer, 3. R-euse, 4. R-epurpose, 5. R-ecycle



DENKE GLOBAL
KAUFE LOKAL
FOLGE DEINEM HERZEN



3b.) Die Langlebigkeit von Geräten wird gefördert und Produkte so hergestellt, dass sie 10 Jahre Garantie haben und einfach repariert werden können

Warum wir Veränderung brauchen

Die vorzeitige Alterung unserer Geräte:

*Ein großer Teil der technischen Produkte wird von vornherein mit “geplanter Obsoleszenz” produziert, d.h. mit **geplanten Sollbruchstellen**, die zu einer somit **künstlich herbeigeführten, frühzeitigen Alterung** oder den **geplanten Funktionsverlust** führen.*

Auch Updates – zum Beispiel bei Smartphones – oder andere Neuerungen können dazu führen, dass die Nutzer nicht mehr mit der Funktionsweise des Produktes zufrieden sind und aus diesem Grund ein neues Gerät kaufen wollen oder müssen.

Jeder qualifizierte Handwerker wird diese Geräte mittels einer vom Hersteller gelieferten Anleitung wieder funktionstüchtig machen können.

3c.) Alle Nahrungsmittel finden ihre Abnehmer – sie werden nicht mehr einfach weggeschmissen oder verbrannt

Warum wir Veränderung brauchen

Weltweit hungern etwa 821 Millionen Menschen, das sind 11 Prozent der Weltbevölkerung. Alle 10 Sekunden stirbt ein Kind an Hunger. Etwa 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel gehen jedes Jahr verloren oder werden verschwendet.

Quelle: <https://www.careelite.de/welthunger-statistiken-fakten/Quelle:https://www.careelite.de/welthunger-statistiken-fakten/>

Die **Landwirte produzieren** die Menge der Lebensmittel – soweit wie möglich – nach **Absprache mit ihren Kunden**. Nahrung, die nicht verkauft wird, wird Hilfsbedürftigen oder auch Tieren gratis zur Verfügung gestellt oder kompostiert und so der Erde direkt zurückgegeben.



3d.) Das Ziel eines Unternehmens ist nicht vorrangig Profit, sondern die wirkliche Bedarfsbefriedigung des Kunden, das Glück der Mitarbeiter und die Gesundheit der Erde

Warum wir Veränderung brauchen

*Die meisten Menschen arbeiten nur, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, nicht um die Erfüllung durch die Arbeit selbst willen. Sie stehen **mehr im Dienst ihrer Arbeitgeber als im Dienst ihres Lebens.***

Bei den meisten Unternehmen geht es nur noch um die Profitmaximierung. In solchen „sinnlosen“ Unternehmen, die meist auch noch sehr hierarchisch geführt werden,

fühlen sich selbst die gutbezahlten Mitarbeiter nicht mehr wohl.

*Menschen und die Natur wird **ohne Rücksicht auf Verluste ausgebeutet**, um billig zu produzieren und Massen – meist an Dingen, die sowieso niemanden auf Dauer befriedigen – zu produzieren.*

Nach dem Erfolgsmodell von Frédéric Laloux sind Firmen wesentlich **erfolgreicher** und die Mitarbeiter glücklicher, wenn sie den „Service für ihre Kunden“ direkt mitgestalten können. Dies ist besser möglich, wenn **Hierarchien reduziert** und **Einnahmen, Ausgaben und Gehälter offen gelegt** werden. Selbst neue Stellenausschreibungen, oder neue Produkt- oder Marktstrategien werden gemeinsam bewegt. Ein reibungsloses Funktionieren schafft **interne Begeisterung** und Motivation und zieht gleichzeitig neue potenzielle externe Kandidaten und Kunden an.

3e.) Wir unterstützen die regionalen Hersteller, indem wir keine Produkte mehr importieren, die im eigenen Land in genügender Menge hergestellt werden können

Warum wir Veränderung brauchen

*Anstatt lokal und biologisch zu kaufen, kaufen die meisten Menschen lieber (vordergründig) billig „international“ und industriell in den großen Supermärkten. Dabei **schadet** diese „billige“ Art zu konsumieren der eigenen Gesundheit und der Gesundheit der Erde erheblich.*

In der konventionellen Produktion – besonders in Gewächshäusern – werden Pestizide und Düngemittel verwendet, die dazu führen, dass die Lebensmittel viel von ihrem Geschmack und Nährwert verlieren.

*Der Irrweg: Knoblauch aus China? Äpfel aus Neuseeland? Tomaten aus Spanien? Eine Avocado pro Tag aus Südamerika? Erdbeeren im Winter?
Siehe auch: <https://www.careelite.de/saisonal-einkaufen/>*

Von Produzenten, die Menschen, Tiere und die Natur ausbeuten, wird strikt nichts gekauft oder importiert. Es werden auch keine Produkte mehr importiert, die mit Pestiziden behandelt oder gentechnisch verändert wurden.



3f.) Gefördert werden nur mehr kleine und mittelgroße Produktions- und Dienstleistungsunternehmen

Warum wir Veränderung brauchen

*Kleine und mittlere Unternehmen leiden unter dem oft **unfairen Wettbewerb durch große transnationale Konzerne**. So haben zum Beispiel Supermärkte die kleinen Nachbarschaftsläden verdrängt, Agrarriesen haben die Lebensgrundlage vieler Bauern zerstört, Discounter diverser Sparten haben unzählige kleine, privat geführte regionale Händler in den Ruin getrieben etc.*

*Die Produktion und der Verkauf in der Landwirtschaft werden durch immer **restriktivere Normen** behindert, die manchmal an Absurdität grenzen. Zum Beispiel darf ein Bauer seine Schweine nicht mehr mit den Abfällen aus seinem Haushalt oder Restaurant füttern, wenn er ihr Fleisch verkaufen will, aber er kann sie mit Tiermehl füttern, das aus den Kadavern toter Tiere hergestellt wurde – auch von Tieren mit Krankheiten! Kinder wissen nicht mehr, wie frische Kuhmilch- oder wie eine reife Tomate schmeckt. Der günstigste Preis ist das Einzige, was zählt, einschließlich der Arbeit, denn die Ausbeutung von Arbeitern ist Teil der Gleichung zur Gewinnmaximierung.*

Innerhalb der nächsten Jahre werden Discountketten und Konzerne aufgelöst.

In den Städten bilden sich **Einkaufsgemeinschaften**, die ihre Produkte direkt von den Handwerkern, von Biohöfen aus der Region beziehen. Computerapps helfen, Erzeuger von Spezialitäten zu lokalisieren und gemeinschaftliche Lieferungen zu organisieren. Es werden vermehrt **regionale Läden mit vorwiegend lokalen Produkten** gegründet.

Menschen produzieren wieder für Menschen. Damit wird eine **Beziehung zu den Herstellern und Produkten** hergestellt.



3g.) Die Erforschung und Entwicklung von erneuerbarer und auf allen Ebenen nachhaltiger Energie

Warum wir Veränderung brauchen

*„**Vor 150 Jahren** hat der zunehmende Energiebedarf fast den gesamten **Waldbestand in Europa vernichtet**. Rettung brachten erst der schnell anwachsende Kohlebergbau und dann das Erdöl. Mit diesen fossilen Energieträgern wurden damals die Industrialisierung und damit die moderne Weltwirtschaft erst ermöglicht. Das gesamte Leben auf der Erde hat sich dadurch*

vollkommen verändert, im Positiven
wie im Negativen.

Dieser Kunstgriff in die limitierte Schatzkammer unserer Erde war damals notwendig. Wir haben es aber bis heute verpasst, uns mit Hilfe dieses Kunstgriffes in die Schatzkammer der fossilen Energien eine neue und nachhaltige Zukunft aufzubauen.

Natürlich gibt es nun auch sehr **sinnvolle, alternative Energien aus Sonne, Wind, Wasser, Biomasse** usw. Auch wird an verschiedenen Stellen an Techniken von „**freier Energie**“ gearbeitet, die einer nichtphysischen Ebene entnommen werden kann. Aber, wenn man meint, diese neuen Energieformen werden alles retten und wir können, wie gehabt, so konsumsüchtig weiterleben, dann ist das sehr naiv. Die Herstellung alternativer Techniken verschlingt auch fossile Energieträger und die Rohstoffe gehen ebenso mit neuen Energieformen bald zu Ende. Dieser naive Glaube ist vergleichbar mit einem notorischen Raucher, der meint, mit Bio-Zigaretten vor Krebs geschützt zu sein.

Wir müssen da schon ehrlicher und pragmatischer mit uns selbst umgehen. Jeder kann, wenn er nur will, sich mit viel weniger und nachhaltiger Energie sein Leben einrichten. Durch die **Reduzierung der Konsumgüter** kann überall sehr, **sehr viel Energie eingespart** werden. Diese Einsparung hat immer wieder damit zu tun, wo ich meine Prioritäten setze.“
(Uwe Burka)

Ein paar Gedanken zu unserer **Abhängigkeit von Elektrizität:**

In diversen Medien ist seit einigen Jahren immer wieder von der „drohenden Gefahr eines Mega BlackOuts“ zu lesen – d.h. eines längere Zeit andauernden Stromausfalles.

Während es noch vor weniger als 150 Jahren kaum einen relevanten Unterschied auf der Erde gemacht hätte, wäre es zu einem Stromausfall gekommen, so haben wir uns in dieser relativ kurzen Zeitspanne von Strom abhängig gemacht.

Überprüfen wir unser aktuelles Leben – was würde passieren, wenn der Strom plötzlich ausfiele?

Welche Konsequenzen hat es, wenn sich die Türen der Supermärkte nicht öffnen lassen?

Haben wir über blockierte digitale Zahlungsmittel nachgedacht? Wie lange halten sich Lebensmittel in den Gefriertruhen der Märkte und bei uns zuhause?

Ist uns bewusst das Heizungswasser, Trinkwasser- und Abwasser meisten über Elektropumpen transportiert wird?

Diese Liste ist endlos! Schon wenige Tage Stromausfall würde uns in ein totales Chaos

mit vielen Toten führen. Wenn man zudem bedenkt, dass fast alle grossen und kleinen Stromversorgungen elektronisch über das Internet geregelt werden und diese Steuerrungen über Hacker angegriffen werden können, dann kann man erahnen, wie fragil unser „modernes“ Leben allein schon in diesem, so selbstverständlich konsumierenden Bereich ist. Mit 5G schließlich plant man nun auch noch die letzten Lampen, Heizkörper, Kühlschränke usw. übers Netz anzusteuern und zu kontrollieren.

Es macht Sinn, sich jetzt schon zu überlegen, wie jede(r) von uns, die Abhängigkeit von Strom minimieren kann – wie immer ist die beste Energiepolitik die

Einsparmaßnahme. Darüber wurde bislang allerdings kaum gesprochen, da damit kein Geld verdient werden kann.

Die **beste Energiepolitik** sind **Einsparmassnahmen**.

In der **Übergangsphase** beschleunigen **Energiesteuern** den Einsparungs-Prozess. Energiesteuermehreinnahmen werden zunächst für die Entwicklung und Bau von zukunftsfähigen Energieanlagen und Energiesparkursen für die Bürger eingesetzt. Später in weitere lokale Infrastrukturmassnahmen.

In naher Zukunft werden **keine fossilen (Brenn-) stoffe mehr** benutzt.

Dezentrale, autarke Stromversorgungsnetze, die in ihren zentralen Funktionen auch ohne Steuerungen über das Internet funktionieren, werden weiterentwickelt und überall installiert. Jedes Dorf, jede Gemeinschaft und jeder Stadtteil kann sich so **autark mit erneuerbarer Energie** versorgen.

Patente von unterdrückten Technologien und Erfindungen, die zur **Lösung der Energieprobleme** und zur Heilung von Mensch und Erde beitragen, werden der Menschheit großzügig **zur Verfügung** gestellt, **weiterentwickelt** und **zur Anwendung** gebracht.

3h.) Transport

Warum wir Veränderung brauchen

*Die derzeitige Gesetzeslage – zum Beispiel der EU – führt dazu, dass die Produktion von Produkten mit **absurden Transportwegen** verbunden ist: Rohstoffe aus dem einen Land werden in einem zweiten Land mit Billiglöhnen verarbeitet, teilweise kommen Komponenten aus einem dritten Land dazu, verpackt werden diese Produkte oft in einem 4. Land, bevor sie wieder zum Verkauf in das erste Land zurück transportiert werden etc.*

*Das eigene Auto wird häufig dem öffentlichen Verkehrsmittel vorgezogen, da oft nur die Benzinkosten zum Vergleich mit den Bus- und Bahnkosten herangezogen werden. Dies führt die **Probleme des Individualverkehrs** nach sich: Höhere Umweltbelastung durch die Produktion der Fahrzeuge, durch höheren Treibstoffverbrauch, Ausbeutung der natürlichen Ressourcen der Erde, Luftverschmutzung, lange Transportwege des Treibstoffes, erhöhte Feinstaubbelastung durch Reifenabrieb, erhöhter Lärmpegel, hohe individuelle Kosten, höhere Unfallgefahr, erhöhter Platzbedarf.*

Die Erforschung emissionsfreier und in der Produktion komplett **nachhaltiger Verkehrsmittel** wird gefördert.

An den Rändern der Städte gibt es **kostenlose öffentliche Parkplätze** mit guter Verbindung zum öffentlichen Verkehrsnetz. Die **Fahrradwege** werden weiter ausgebaut und es gibt zahlreiche **Carsharing Initiativen**.

Öffentliche Verkehrsmittel werden **gratis** angeboten.

Auch hier gilt es den **Fokus auf die Region** zu richten. Hier in der eigenen Region wird produziert, hier finden wir unsere Lieblingsdienstleister und unsere Arbeitsstellen. Dadurch

benötigen wir weniger Transporte. Wir sparen Arbeitswege, Energie, wir benötigen weniger Autos. Wir haben weniger Lärmbelästigung, Verschmutzung, weniger Verkehrstote, weniger Stress.

Auch hier wird in der Übergangsphase die bereits genannte „Energiesteuer“ dabei helfen, die Transportwege automatisch zu minimieren.



3j.) Wirtschaft basiert auf Geschwisterlichkeit

Warum wir Veränderung brauchen

*Unsere Wirtschaftssysteme basieren auf alten Theorien, die heute zu neoliberalen Theorien führen, welche die **Gewinnmaximierung als einziges Ziel** anstreben. Studien zeigen jedoch, dass sich das menschliche Glück nach Erreichen einer bestimmten Schwelle des Wohlstands von dieser exponentiellen Kurve des Gewinnstrebens abkoppelt und abnimmt. Die schwindelerregenden Zahlen von Menschen mit **Depressionen, Selbstmord und Burnout** sind ein Beleg dafür.*

Die Wirtschaft wird wieder in den Dienst des konkreten Austausches gestellt. Sie dient dazu die **Bedürfnisse** des jeweils anderen zu befriedigen. Die Unternehmen sehen sich als **Partner** und nicht als Konkurrenten. Sie entwickeln **Zusammenarbeit und Kooperation**.

4. LEBENSÄÄUME



Warum wir Veränderung brauchen

Wurden Häuser noch vor nicht allzu langer Zeit in Harmonie mit ihrer Umgebung gebaut, so scheint uns dieses **Gefühl für die Qualität eines Ortes weiterorts verloren** gegangen zu sein.

Auch auf der zwischenmenschlichen Ebene ist der Einklang des Menschen mit seinem Umfeld sehr reduziert. Oftmals kennen sich selbst die engsten Nachbarn nicht mehr und können so weder ihr Know-how, noch Dienstleistungen und auch keine menschliche Wärme mehr austauschen.

Die Materialien der Bauten sind meist giftig – Häuser sind allzu oft „Sondermüll“. Bei der Planung von Neubauten scheint man auf die Ökologie vergessen zu haben – so werden neben anderen katastrophalen Nebeneffekten auch die Lebensräume der Wildtiere massiv eingeschränkt.

Die **Preise** für das umliegende Land sind unter dem Druck der intensiven Landwirtschaft **gestiegen**, was es für **Kleinbauern aus dem ökologischen Landbau schwierig** macht, Zugang zu landwirtschaftlichen Flächen zu bekommen, um ihre Betriebe zu gründen.

DIE NEUEN GRÜNEN DÖRFER:

Um die bereits bestehenden Städte entstehen sogenannte „**Neue Dörfer**“, in denen sich die Menschen vernetzen und zusammenarbeiten. Dies kann auch eine Umstrukturierung bestehender Dörfer – eine „Ökologisierung“ alter Baustrukturen – oder den **ökologischen Bau** neuer Dörfer bedeuten, wobei in jedem Falle der „Genius Loci“ herauszuarbeiten ist –

die Qualität dieses speziellen Platzes im Zusammenspiel mit dessen Umgebung und der menschlichen Sehnsucht nach Schönheit, sowie die geomantischen Besonderheiten des Ortes. Die Architektur mit **nachhaltigen Baustoffen** berücksichtigt die Erfahrungen von Feng-Shui, Wastu und heilender Geometrie.

Neubauten werden zu 100% nach ökologischen Richtlinien mit minimalem Energieverbrauch errichtet. Dazu gehören u.a. auch **Komposttoiletten**.

Für jede **neu verbaute Fläche** wird eine mindestens **gleich große Fläche renaturiert**.

Hier bilden sich **Lebens- und Wohngemeinschaften** von 100-150 Menschen. Es ist so angenehm in diesen mit der Natur verbundenen Öko-Orten und liebevollen Nachbarschaften zu leben, dass sie eine wachsende Zahl von Menschen anziehen, die sich nach dieser Harmonie mit sich selbst und den Lebewesen um sich sehnen.

Wohnen, Potenzialentfaltung, Arbeit, Kultur und Gemeinschaft findet **in der Nachbarschaft** statt. Dadurch wird die **Gemeinschaft gestärkt** und gleichzeitig auch die Lebensqualität gefördert, Zeit und Geld eingespart und der **Verkehr reduziert**.



So viel wie möglich wird **gemeinschaftlich genutzt**, wie zum Beispiel **gemeinschaftliche Arbeitsräume, Gemeinschaftsräume** für Begegnung und kulturelle Aktivitäten, landwirtschaftliche Geräte, Werkzeuge, selten genutzte Küchengeräte, Autos etc.

Man **unterstützt man einander auch wieder** vermehrt, so wie es früher der Fall war, bei Erntearbeiten, beim Bau einer Scheune, usw. und knüpft so Bande der Geschwisterlichkeit und Solidarität. Sowohl hier am Land in den Dörfern, als auch in der Stadt bilden sich Koch- und Gartengemeinschaften. Die Älteren bleiben in der Gemeinschaft und die Kinder und Jugendlichen lernen aus deren reichem Erfahrungsschatz.

Um die Kommunikation und Verwaltung innerhalb der Gemeinschaft und der Region zu erleichtern, werden den Bewohnern **Kurse** aus den erfolgreichsten

Kommunikationsmethoden – wie z.B. Gewaltfreie Kommunikation, Holokratie, Soziokratie oder Entscheidung durch Zustimmung – sowie Kurse zum **Aufbau einer regionalen Infrastruktur** angeboten.

In diesen Neuen Dörfern werden nach ökologischen Richtlinien nährstoffreiche Gemüse, Obst, Nüsse und Beeren **angebaut**, die auch **regional verkauft** werden können.

Hier werden **Menschen ausgebildet**, um andere in **Humusaufbau**, Kompostierung und **ökologischer Landwirtschaft** zu unterrichten. Es werden auch die Heilkräuter für die Heilungsräume angebaut und Seminare zur **Herstellung von Kräutermedizin** angeboten.

Wir schlagen vor, dass **Bauern 5-20% ihrer landwirtschaftlichen Fläche** den nachbarschaftlichen Gemeinschaften gegen Pacht oder Arbeitskraft zur Verfügung stellen, um dort Nutzpflanzen anbauen, **Gemeinschaftsgärten** anlegen oder Tiere halten zu können.

Quellen gelten als besondere Orte, die für alle frei zugänglich gemacht und besonders gepflegt und ständig getestet werden, um die Reinheit des Wassers zu garantieren. Dorfbrunnen werden vor der Wiedereröffnung gereinigt.

Nach dem **Woofing**-Prinzip wird es Menschen leicht gemacht, auf der ganzen Welt gegen Kost und Logis auf Biohöfen zu arbeiten, dortige Anbaumethoden und kulturelle Besonderheiten zu lernen und sich zu vernetzen. Auch innerhalb eines Landes werden Menschen gegen Kost und Logis ihre Fähigkeiten in die Öko-Gemeinschaften einbringen.

Es wird Menschen **leicht gemacht alternative Wohnprojekte** – wie Ökogemeinschaften, Tinyhouse-Siedlungen – zu gründen oder auf nomadische Weise zu leben.



DIE GRÜNE STADT:

Ab sofort beginnen wir damit, unsere Städte intensiv zu **begrünen**:

Die alten und neuen **Bäume** unserer Stadt filtern den Feinstaub, sorgen für ein gesundes Mikroklima, bieten Schatten und liefern Sauerstoff. Die Blätter dienen als Nährstoff zum Humusaufbau in der Stadt. Die Wurzeln der bestehenden Bäume werden von Teeren und Beton befreit.

„Urban Gardening“, verwandelt unsere Städte in „**essbare Städte**“:

Der **Anbau von Gemüse, Obst, Beeren und Nüssen** und das Halten von **Bienen** innerhalb der Stadt wird gefördert. Sei es in Parks, in den ehemaligen Industriegebieten, die sich ja oftmals auf sehr fruchtbarem Boden befinden, auf freien urbanen Plätzen, in Hinterhöfen, auf Dächern, Balkonen, auf Fassaden, in Vertikalbeeten oder in Hochbeeten auf breiten Gehsteigen.

Genauso wie das **Recycling** ist auch die **städtische Kompostierung** organisiert. Die Bewohner werden geschult und in die Wartung mit einbezogen. So entstehen auch **Gemeinschaftsprojekte**, wie zum Beispiel ein „Cocottarium“ – ein kollektiver Hühnerstall zur Verwertung von Lebensmittelresten, zur Produktion frischer Eier und zur Erschaffung sozialer Verbindungen.

Die großen **städtischen Gärten** verfügen über eigene **Restaurants** oder Cafés, in denen frische lokale und regionale Produkte angeboten werden.



Die Bewohner der Stadt **vernetzen** sich **mit den Bauern** und Landwirtschaftsgemeinschaften, um sich mit den Produkten zu versorgen, die in der Stadt nicht erzeugt werden können. Sowohl in der Stadt, als auch auf dem Land organisieren sich „Verbraucher“ und Bauern zu **Einkaufsgemeinschaften** oder zu sogenannten **CSA-Gemeinschaften** – „Community Supported Agriculture“: so erhält jeder Bauer von der Gemeinschaft monatlich einen

Fixbetrag, den er benötigt, um sein Saatgut zu kaufen, die Felder zu bestellen, zu ernten und zu verarbeiten und selbst mit seiner Familie und den Tieren gut leben zu können. Im Gegenzug erhält jedes Mitglied der Gemeinschaft genügend saisonales Produkte.

Eltern mit **großen Wohnflächen**, deren Kinder ausgezogen sind und die ihre Wohnfläche nicht gemeinnützigen Zwecken – wie zum Beispiel für Kurse oder Konferenzen zur Verfügung stellen – werden animiert, diesen freien Wohnraum an andere Menschen zu vermieten. So können sich **neue Wohngemeinschaften** bilden.



Co-Working Spaces laden zur Vernetzung ein und bieten angenehme Arbeitsplätze.

In der Stadt und auf dem Land bilden sich „**Reparatur-Cafés**“ in denen bastelbegabte Menschen oder IT-Spezialisten kaputte Geräte oder andere Dinge reparieren. Physische, sowie digitale „**Tausch-Zirkel**“ erleichtern es gebrauchte Gegenstände zu finden oder weiterzugeben. **Wissensaustauschnetzwerke** erleichtern die Übertragung von Wissen und die Vernetzung globaler und lokaler Initiativen, sowie das Finden und Ausarbeiten von Lösungen unter Gleichgesinnten.

Überall gibt es gut ausgebaute **Fahrradwege**. Für Ausflüge aufs Land oder für Transporte gibt es **Car-Sharing** Initiativen.

Jede Region wird in die Lage versetzt, die grundlegenden Lebensmittel und **Grundbedürfnisse** der Menschen soweit wie möglich **autark zu sichern**.

5. VERWALTUNG

Warum wir Veränderung brauchen

Für eine neue menschlichere Gesellschaft müssen wir die fundamentalen existenzbedrohenden Systemfehler durchschauen und an deren Überwindung arbeiten! Im Folgenden werden grundlegende Gedanken und Aufgaben kurz skizziert, die (erst regional) uns aus den tödlichen Macht- und Wachstumszwängen führen können:

Der Staat, die Wirtschaft und das Geld haben der Entwicklung der Menschen zu dienen und nicht umgekehrt! Die Begriffe „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ der französischen Revolution tragen zur Klärung bei.

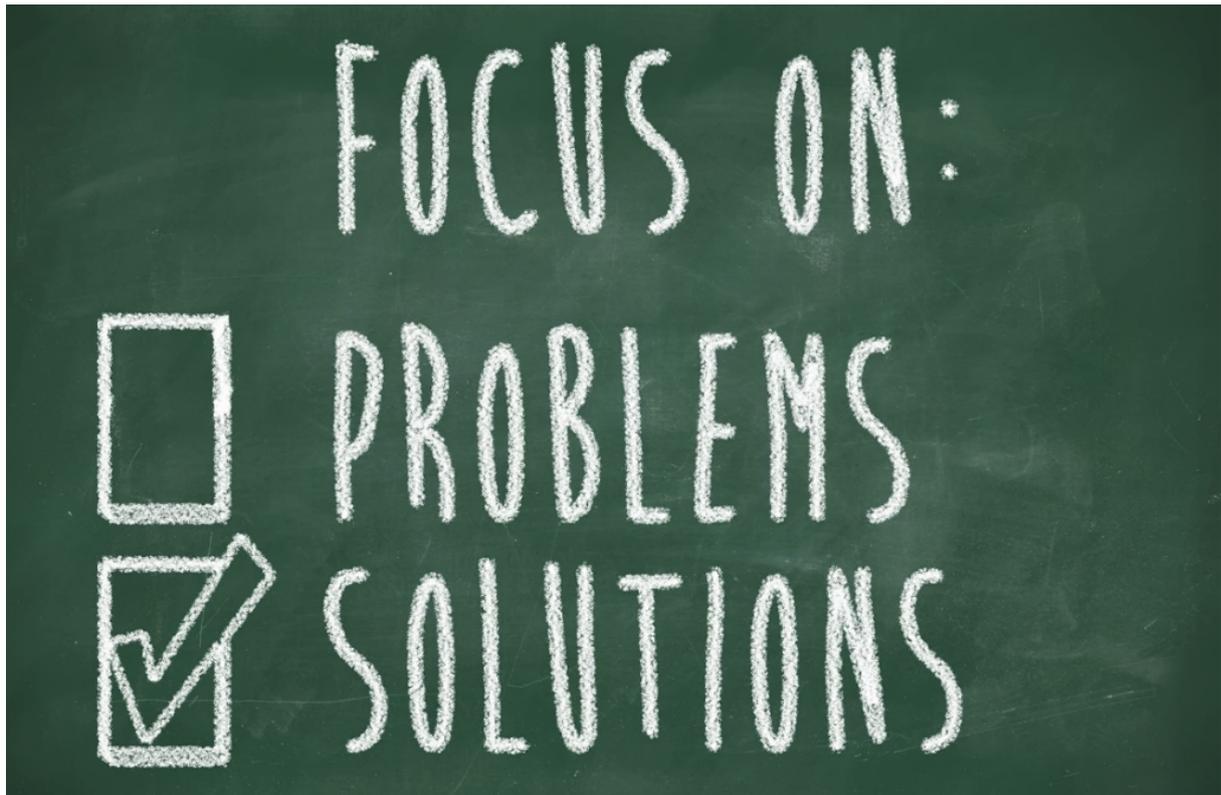
*Die „Geschwisterlichkeit“ gehört zum Wirtschaftsleben. Wie können wir die Wirtschaft „gemeinwohlorientiert“ bzw. „geschwisterlich“ organisieren? „Geschwisterlich“ einander die Bedürfnisse befriedigen? Im praktischen Leben tun wir dies ja weitgehend heute schon durch die Arbeitsteilung; z.B. transportiert der LKW-Fahrer die Waren ja nicht für sich, sondern für seine Mitmenschen. Nur im Kopf und mit dem Herzen arbeiten wir i.d.R. für den eigenen Geldbeutel. Je weiter sich der Mensch von der „Real“-wirtschaft entfernt, desto ausgeprägter finden wir dieses selbstbezogene Phänomen. Dagegen wird eine „geschwisterliche“ **Wirtschaft „assoziativ“ organisiert** sein, indem Produzenten, Dienstleister, Händler und Konsumenten einen fairen Interessensausgleich anstreben. – Die Wirtschaft soll die „freie“ Kultur- und Bildungsentwicklung sowie den „rechtlich“ ordnenden Staat finanzieren, aber nicht, wie heute üblich, überall intervenieren!*

Die „Freiheit“ gehört zum Geistesleben, zur freilassenden „Fähigkeitsentwicklung“ durch Religion, kreative Bildung, Forschung, Kunst und unabhängigen Journalismus. Unser Kulturleben kann dadurch immer lebendiger werden. – Die Wirtschaft und der Staat werden erst durch diese „freie“ Entwicklung der Menschen zu einer „geschwisterlichen“ Wirtschaft und menschlicheren „gleichberechtigten“ Gesetzgebungen kommen!

*Die „Gleichheit“ gehört zum Rechtswesen, das eigentlich **Politische**. Sorgen diese Organe heute wirklich für die „gleichen“ Bürger-Rechte, ein gerechtes Geld- u. Steuersystem, unabhängige Nachrichten, Industrie-unabhängige Gefahrenuntersuchungen zu Pestiziden, GEN-Pflanzen, Impfstoffen, 5G usw., Schutz vor preistreibenden Spekulationen mit Immobilien, Unternehmen, Boden, Wasser, IT-Netzen usw.? Wohl eher nicht. – Der Staat sollte der „freien“ Kultur- und Bildungsentwicklung, sowie dem „geschwisterlichen“ Wirtschaftsleben „gleichberechtigte“ und naturgerechte Rahmenbedingungen geben, aber nicht, wie heute üblich, intervenieren!*

Ein grundlegendes Um-denken, Um-fühlen und Um-handeln steht an, um das gesellschaftliche Leben in diesen drei Bereichen neu zu ordnen und zu heilen.

(Uwe Burka)



Warum wir Veränderung brauchen

Vorab hier eine kurze **persönliche Beobachtung von Catharina** zur Problematik:

*Ich gestehe an dieser Stelle, dass ich mich – bevor ich dem Ruf gefolgt bin, dieses „Manifest der Neuen Erde“ zu initiieren, nie mit Politik beschäftigen wollte. Ich fühlte jedes Mal, wenn ich mir eine Parlamentsdebatte angehört hatte, ein **Gefühl von Abneigung und Hoffnungslosigkeit**.*

Eine Abneigung dagegen in diesen Parlamentsdebatten

*hauptsächlich **Anschuldigungen der einen Partei gegen die andere***

***Partei** zu hören – **selten ging es um eine konkrete Lösung** für eine der vielen Probleme, die aktuell die volle Aufmerksamkeit von allen benötigt hätten.*

*Hoffnungslosigkeit fühle ich wohl vor allem deshalb, weil ich als Mensch **kaum die Möglichkeit sah, mich mit Ideen oder Beobachtungen an Parteien zu wenden und auch tatsächlich gehört zu werden**, geschweige denn wirkliche Antworten zu bekommen. Einen persönlichen Höhepunkt erlebte ich 2019 als ich – alarmiert von Forschungsergebnissen zum Thema 5G – versuchte, zahlreiche Politiker auf die diversen Gefahren dieser Technologie aufmerksam zu machen. Was ich damals zurückgeschickt bekam, waren – von allen Parteien kaum im Wortlaut zu unterscheidende – vorgefertigte Beschwichtigungsantworten, die in keinem Punkt konkret auf meine Fragen eingingen. Zudem hatte ich die Antworten teilweise schon erahnt und in meinen Briefen mit den aktuell korrekten Zahlen und Informationen versehen, die so garnicht mit den Antworten der Parteien übereinstimmten.*

*Wenn ich beobachtete, **welch geringen Einfluß** engagierte Initiativen zum Schutz der Menschen oder der Natur tatsächlich ganz praktisch haben, rief dies ausserdem ein **Gefühl von Machtlosigkeit** in mir hervor, gewürzt mit dem dumpfen Gefühl, dass auch unsere Gesetze, die Steuer, alle Verordnungen und bürokratischen Verwirrungen so kompliziert angelegt sind, dass sie von einem „normalen*

Menschen“ garnicht verstanden werden können, die meisten Menschen in Folge also lieber gehorchen und zahlen, als zu versuchen, Licht in diesen Nebel der Politikhierarchie und Verwaltung zu bringen.

Erst durch Recherchen auf alternativen Kanälen bekam ich eine Idee davon, wie die Politik international mit globalen Konzernen, deren Inhabern, internationalen Geheimbünden, den Kirchen etc. vernetzt ist.

*Kurz gesagt sehe ich folgenden Zustand, der sofort verändert werden sollte:
Die **Macht** liegt in den falschen Händen und gehört wieder dorthin, wo sie sein sollte: **zurück zu uns Menschen.***

***Zeit, Energie, Lebensfreude** geht in Zwischenparteilichen Konflikten **GEGEN** die andere Partei verloren, die wahrlich besser in die Lösung einer Problem-Aufgabenstellung **FÜR das Wohl der Allgemeinheit investiert** werden könnte. Daher sollte es keine Parteien geben.*

*Um in den **Menschen wieder ein Gefühl der Eigenverantwortung und der Freude an der Mitgestaltung des Lebens** zu wecken, brauchen wir dringend **Transparenz**: einfach zu verstehende Gesetze/Gebote, klare und einfache Strukturen, Transparenz über die politischen Bewegungen und ein Ende des Lobbyismus.*

*Wir Menschen brauchen die Möglichkeit uns selbst jederzeit in das **politische Geschehen aktiv einbinden** zu können.*

5a.) Um Lobbyismus in der Politik zu vermeiden, braucht es eine neue transparente Form der Demokratie.

Eine Demokratie, in der es **kein Parteiensystem** mehr gibt.

Ämter werden von Menschen besetzt, die in ihrer Vergangenheit bewiesen haben, dass sie nicht nur **hoch kompetent** und **verantwortungsvoll** sind, sondern auch **vernetzt denken** können, d.h. über ihr eigentliches Fachgebiet hinaus und bereits bewiesen haben, dass ihnen das **Wohl und die Gesundheit allen Lebens am Herzen liegt**. Jeder gewählte Volksvertreter dient dem Willen des Volkes. Es gibt keinen speziellen finanziellen Anreiz, Volksvertreter zu werden.

Ein Arbeitskreis achtet darauf, dass es zu **keinem Machtmissbrauch** kommen kann.

Über jede für alle Menschen relevante Handlung, die von Politikern ausgeführt wird, besteht **Transparenz** für alle.

Jeder Volksvertreter übernimmt die **persönliche Verantwortung** für sein Handeln. Dies verhindert, dass Gesetze beschlossen werden, die allein der Privatwirtschaft nützen, dabei aber Menschen, Tieren oder Pflanzen schaden.

Gleichzeitig wird jeder Volksvertreter mit dieser großen Verantwortung **von Weisenräten unterstützt**.

5b.) Für jedes wichtige Themengebiet gibt es einen „Rat der Weisen“

Die Weisenräte setzen sich **aus Vertretern des Volkes** zusammen, die vom engagierten Volk aufgrund ihrer allgemein anerkannten und akzeptierten Kompetenz ernannt werden.

Sie bilden sich zu den **relevanten Themen** wie Landwirtschaft, Energie, Gesundheit, Transport, Potenzialentfaltung, Frieden, etc

Zu diesen Weisenräten werden immer wieder auch weise Frauen und Männer indigener Völker und Kinder eingeladen.

5c.) Die Verfassung der Neuen Erde

Die **erste Aufgabe** eines Weisenrates ist es, den Vorschlag für eine **Verfassung** zu schreiben, die Menschen und die Natur gleichwertig achtet. Über diese Verfassung können die Menschen des Landes abstimmen.

Das „**Manifest der Neuen Erde**“ kann als **Basis dieser neuen Verfassung** dienen.

5d.) Jeder Mensch kann aktiv das Land mitgestalten

Jeder Bewohner unseres Landes ist eingeladen, zu allen wichtigen Themen seine **konstruktiven Ideen einzubringen** und seine Wünsche zu äußern. Von einer Demokratie der Delegation zu einer aktiven Demokratie der Zusammenarbeit und des Engagements. So hat jeder die Möglichkeit über eine digitale Plattform zu erfahren womit sich der Rat der Weisen gerade beschäftigt und sich konstruktiv und aktiv einzubringen.

5e.) Die Verwaltung der Dörfer, Regionen und des Landes ist einfach, klar und effizient strukturiert

Schon auf **lokaler Ebene** gibt es zu jedem relevanten Thema des Lebens einen Weisenrat. Diese **Weisenräte stehen in enger Kommunikation** mit der Bevölkerung und mit den Weisenräten der **Bezirke/Kantone**.

Die Weisenräte der Bezirke/Kantone wiederum stehen in enger Kommunikation mit den **Weisenräten des Landes**.

5f.) Eine partizipative Kultur der Entscheidungsfindung

Hierfür werden bereits bestehende **Modelle der Entscheidungsfindung** wie zum Beispiel Soziokratie, Holocracy, Yamagishi Kai praktisch **erprobt und weiterentwickelt**. Sowohl bei der Entscheidungsfindung, als auch bei der praktischen Ausführung der Entscheidung kommt immer der oberste Leitsatz zur Anwendung:

Jede unserer Handlungen und jedes Gesetz ist immer
auf das Wohle allen Lebens ausgerichtet
– in Respekt, Mitgefühl und Achtsamkeit für die Erde und ihre Vielfalt.

Wahrheit – Freiheit – Gleichwertigkeit – Geschwisterlichkeit – Frieden – Liebe

6. RECHT, RECHTS- UND FRIEDENSHÜTER



Das neue Rechtssystem integriert die Naturgesetze und bildet die Struktur für einen neuen gesunden, in sich gerechten sozialen Organismus, in dem Menschen und Natur gleichwertig geachtet werden.

Warum wir Veränderung brauchen

Unsere Rechtsordnung und unser Staat vertritt heutzutage vielmehr die Interessen seiner ihm angehängten Multinationalen Firmen, anstatt sich um das Wohl seines Volkes zu kümmern. Dabei unterstützt er massiv die Tendenz des ungebremsten, stetig wachsenden Verbrauchs und der Nutzung bzw. Ausnutzung der Natur.

Sobald die Rechtsordnung wieder das Wohl seiner Bewohner an die erste Stelle setzt, werden auch dem aggressivsten Land die Gründe für einen Angriff genommen. Damit lassen sich die Länder auch nicht mehr durch wirtschaftliche, soziale und ökologische Ausbeutung erniedrigen und verbinden sich auch nicht mehr mit aggressiv drohenden Ländern.

6a.) Die Rechtsordnung dient dem gesamten lebendigen Organismus Erde

Die Rechtsordnung **dient dem gesamten sozialen Organismus** und **harmonisiert die verschiedenen Interessen** und immer neu aufkeimenden Lebensimpulse. So wird zum Beispiel dafür gesorgt, dass Interessen der Wirtschaft oder der Potenzialentfaltung nicht auf Kosten der Natur gehen.

Das Rechtsleben achtet darauf, dass alle Menschen – egal welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe, sexueller, intellektueller oder spiritueller Ausrichtung – immer **gleichwertige Rechte** und Möglichkeiten haben.

Desweiteren sorgt es für ein **gesundes Verhältnis** zwischen Gesundheit, Potenzialentfaltung, Wirtschaft und Lebensräumen.

Das Recht ist **am Menschen**, nicht an dem Konstrukt seiner „Person“ **ausgerichtet**.

6b.) Die neuen Gesetze/Gebote sind klar strukturiert, einfach geschrieben und leicht verständlich

Sie basieren auf der neuen Konstitution/Verfassung und werden von einem speziellen Weisenrat, der mit allen anderen thematisch spezialisierten Weisenräten in enger Kommunikation steht, geschrieben und sodann dem souveränen Volk des Landes zur Abstimmung vorgelegt.

6c.) Die Polizei als Rechtshüter, Freund und Helfer

Die Polizei nimmt ihre Rolle als **Freund und Helfer** – der Menschen, der Pflanzen, der Tiere, der Gewässer, der Luft, der Landschaften, der Wälder und des Humus – wahr und unterstützt in der Übergangsphase den Neuaufbau aller Lebensbereiche.

Sie steht **im Dienste** der von den souveränen Menschen beschlossenen **Verfassung** und der Gesetze.

Sowohl die Friedenshelfer als auch die Polizei stehen **im Dienste des Volkes** und absolvieren die **Kurse für ein Neues Bewusstsein**, sowie spezielle Zusatzausbildungen in **Gewaltfreier Kommunikation, Friedenserhaltung, Mediation** u.ä., und entwickeln so Fähigkeiten, welche dann auch in Gefängnissen oder bei humanitären Rettungsaktionen eingesetzt werden können.

Exekutive und **Legislative** sind klar voneinander **getrennt**.

6d.) Das Militär fungiert als Friedenshüter

Dieses **prinzipiell rein defensive** Militär, unsere Friedenshüter bieten sich während der Friedenszeiten dort an, wo sie am meisten gebraucht werden.

Es führt auch **keine Auslandseinsätze in fremden Ländern** mehr durch, außer für humanitäre oder umweltbedingte Zwecke (z.B. Katastrophenhilfe) oder für den Aufbau sozialer und ökologischer Strukturen.

6e.) Rechtssprechung

Bei der Rechtssprechung geht es auch darum, die **Ursachen des Konfliktes** oder der Tat zu erkennen und zu heilen. Dazu kommen Techniken wie zum Beispiel Mediation, Familienaufstellung, Vergebungsrituale, wie zum Beispiel Ho'oponopono etc. zum Einsatz.

6f.) Potenzialzentren anstatt Gefängnisse

Es werden Zentren zur Entwicklung von Potenzialen errichtet, in denen Menschen, die kriminelle Taten begangen haben, ein **intensives Therapieprogramm** zur **Resozialisierung** durchlaufen. Aktivitäten, wie zum Beispiel kreative Kunst, spirituelle Praktiken, soziale Dienste, Theater, Tanz oder Musik ermöglichen es ihnen, sich wieder an ihre guten Qualitäten als menschliche Wesen zu erinnern. Auch dort heilen diese Menschen in Verbindung mit der Natur und mit Tieren. Ein gutes Beispiel liefert z.B. [dieses Video](#) von einem Gefängnis auf den Philippinen, in dem den Insassen Tanz angeboten wurde. Die Gewalttrate ging innert kürzester Zeit auf fast 0% zurück, die Gefängniszellen konnten innerhalb des Gefängnisses geöffnet bleiben.

7. GELDSYSTEM

„Geld dient nicht mehr dem Selbstzweck,
sondern ist dazu da,
Mensch und Natur zu dienen.“



7a.) Wir führen ein neues Geldsystem ein

Warum wir Veränderung brauchen

*Es ist heute unabdingbar, unsere **monetäre Monokultur** in Frage zu stellen, die **auf wachsender Verschuldung basiert**, deren Logik es einerseits erfordert, **nur das als Reichtum** zu betrachten, was **finanziellen Profit** generiert – auch wenn dadurch **soziale Bindungen und natürliche Ökosysteme zerstört** werden – und andererseits die **Wirtschaft strukturell von unendlichem Wachstum abhängig** zu machen. Unser heutiges Geldsystem hat zwar materiellen Komfort gebracht, der in der Geschichte der Menschheit seinesgleichen sucht, aber es verursacht auch den **Zusammenbruch des Lebens** durch **unerträgliche soziale Ungleichheiten**.*

*Des Weiteren wird **Geld aus dem Nichts geschöpft**. 70 x mehr ‚Spekulationsgeld‘ ist im Umlauf, als Geld, das wirklich erarbeitet wurde. Dieses Schuldensystem kann auf die Dauer nicht anhalten.*

Ein neues „dienendes“ Vollgeld – als Bargeld und „Verrechnungssystem“ bekommt einen realen Wertmaßstab. z.B. ausgerichtet auf einen definierten Bio-Nahrungsmittelkorb. Die Geldmenge wird so gesteuert, dass der einmal definierte Nahrungsmittelkorb immer den gleichen Preis behält, es also **keine Inflation oder Deflation** mehr gibt.

Geldschöpfung als solche kann nur mehr von den Zentralbanken durchgeführt werden und wird vorwiegend für Geschenke an kreative Kultur-, bzw. Bildungseinrichtungen und Heilungshäuser verwendet. Die „Schöpfung“ und endlose Vermehrung des Geldes durch Kredite, besonders durch Geschäftsbanken, wird gestoppt.

Kredit- und Guthabenzinsen werden **abgeschafft**. Es können nur noch Vermittlungs- und Bearbeitungsgebühren berechnet werden.

Die **Spekulation** wird vollständig abgeschafft.

Das Horten von Geld wird durch einen **Alterungszins** – z.B. 1% monatlich – erschwert. So bleibt das Geld ständig in Bewegung.

Die **Gewinne** aus diesen 1% werden der Kultur und der **Potenzialentfaltung** gutgeschrieben – dazu werden **Gutscheine** an Menschen abgegeben, die sich **weiterbilden** wollen.

Auch jedes Kind bekommt aus diesem Geldpool monatlich einen Gutschein, um sich spezielle (zusätzliche) Lernorte aussuchen zu können, wie auch zum Beispiel Handwerksbetriebe, in der Kultur, auf Universitäten, für Sprachaufenthalte u.a.

Wer mehr Geld hat, als im Augenblick gebraucht wird, kann dies **verleihen, um den Wertverlust** durch den Alterungszins **zu vermeiden**.

Die zukünftigen **Banken** sind **reine Dienstleistungsunternehmen** für den Zahlungsverkehr und die Vermittlung von Leihgeldern. Einzig Gebühren für die Bearbeitung der Transaktionen bleiben bestehen.

Bis die Zentralbanken dieses erweiterte Vollgeldsystem übernehmen, rufen wir die Aktivisten der verschiedenen Regionen auf, **Regionalwährungen** einzuführen und diese weiter mit regionalen Produzenten, Handwerkern, Dienstleistern und Konsumenten assoziativ zu entwickeln – und ihre Erfahrungen sodann mit den Finanz-Weisenräten zu teilen.

Priorität in unserer neuen Kultur hat die Gesundheit und die **Potenzialentfaltung** der Menschen, **Geld** dient in unserer Kultur **nur** mehr als **reales Tausch-, Leih- und Schenkmittel** für die Bedürfnisse der Lebewesen.

7b.) Intelligente “Steuern”

Intelligente „Steuern“ beschleunigen den Heilungsprozess:

In der Übergangsphase wird alles was **Mensch und Natur schädigt, stark besteuert**. Hingegen wird belohnt, **was Mensch und Natur fördert!**

Der „**arbeitende**“ **Mensch** wird von **Steuern und Sozialabgaben befreit**. Die Dienstleistungen für die sozialen und kulturellen Entwicklungen werden so viel günstiger. Auch die ökologisch und sozialverträglichen Produkte werden günstiger. Wobei Umwelt- und sozialschädigende Produktionsmethoden bald der Vergangenheit angehören werden.

Mikrotaxen auf alle Einkäufe und **Transaktionssteuern** (Kontenbewegungen) von etwa 1% – gemeinsam mit den oben genannten Schädigungs-Steuern – ersetzen die MwSt und alle weiteren arbeitsaufwendigen und unsozialen Abgaben. Sie ermöglichen es dem Staat, zu 100

% für seine Ausgaben auszukommen. (Bis die Transaktionen für Spekulationen endgültig verschwinden, bringen deren Bewegungen gewaltige Zusatzeinnahmen, mit denen flächendeckend neue kulturelle und ökologische Projekte finanziert werden können.)



7c.) Grundeinkommen

Jedem Menschen steht auf Wunsch gegen eine **moderate soziale Beschäftigung** ein Grundeinkommen zu Verfügung.

Diese soziale Beschäftigung von etwa 20 Stunden findet in **Natur-Regenerationsprojekten**, in der **Arbeit mit Menschen in Not** oder der **Entwicklung eines Gemeinschaftsplatzes** statt und fördert gleichzeitig das Bewusstsein der Selbst-Wirksamkeit und der Verbundenheit allen Seins.

Künstler, die mit ihrer Kunst (Musik, Theater, Malerei, Tanz) zum Wohle der Gemeinschaft beitragen, erhalten Geld, um ihre Berufung zu verwirklichen.

Niemand wird zurückgelassen: Wenn ein Mensch aus dem einen oder anderen Grund nicht arbeiten kann, erhält er genug Geld um seinen Bedarf an Kleidung, Nahrung und Unterkunft zu decken.

7d.) Das Land kann nur der Erde selbst gehören

Warum wir Veränderung brauchen

*Kaum ein – mißverständener – Satz hat zu mehr Zerstörung beigetragen, wie der Satz **“Macht euch die Erde untertan”***

*In den letzten Jahrhunderten wurde unser **Verstand** immer mehr darauf **trainiert**,*

*sich auf eine **Abgrenzung von der Natur**, auf **Ausbeutung** und **Profitmaximierung** auszurichten.*

*Dies hat dazu geführt, dass wir statt Hüter eines Platzes zu sein, den Platz zu unserem **Untertan** gemacht haben, den wir – **ohne Rücksicht auf all die Lebewesen**,*

*die dort vielleicht schon hunderte Jahre länger ihre Heimat hatten – **ausgebeutet** haben, den **Humus zerstört**, die Erde **zubetoniert**, die **Böden und Gewässer vergiftet** etc.*

*Der **blinde Wettlauf nach Profit** und materiellem „Wohlstand“ hat uns dazu gedrängt nicht mehr auf die Erde zu hören und uns als ein Teil von ihr zu fühlen.*

*Wir sind nun eingeladen, **von unseren Brüdern und Schwestern indigener Völker**, die diese Verbindung zur Erde bis heute heilig gehalten und bewahrt haben, zu **lernen** und selbst zu **Hütern der Erde** zu werden.*

Wir haben die Erde nicht von unseren Vorfahren geerbt,
wir haben sie von unseren Kindern geliehen.
Indianische Weisheit

Niemand kann ein Land “besitzen” und sollte auch nicht die Möglichkeit haben damit zu “spekulieren”. Das Land ist unser aller Lebensgrundlage.

Statt Besitz bekommen wir Menschen für professionelle Nutzung oder Wohnzwecke das **Verwaltungsrecht** über ein Stück Land. Wir übernehmen die Verantwortung für dieses Stück Land, nehmen uns als liebevolle Hüter dieses Fleckens Erde wahr und schützen und pflegen die Lebewesen dieses Ortes.

Ab einer noch zu bestimmenden Größe (z.B. Ländereien von Konzernen) gehen alle Ländereien in **Stiftungen** „zur Befreiung des Bodens“ über.

Die örtlichen Weisenräte beschließen mit dem Stiftungsrat, welche **Humus- und Gesellschaftsaufbauenden Projekte**, wie zum Beispiel Gemeinschaftsgärten oder Streuobstwiesen dort umgesetzt werden.

Mindestens **10% jedes Landstückes** wird **der Natur und ihren Wesen zurückgegeben** und zuvor wieder fruchtbar gemacht. Dort greift der Mensch nicht mehr in die natürliche Ordnung ein.

7e.) Firmenbesitz / Lebensgrundlagen

Firmen, Strassen, Quellen, Rohstoffvorkommen, Handelsplattformen, Miethäuser usw. sind Lebens- und Wirtschaftsgrundlagen – und keine Handelsobjekte mehr, die unser Leben teuer und manipulierbar machen.

Wir selber finden Rechtsformen , die das “Gemeinwohl” schützen.

So gibt es z.B. die Stiftung “Purpus”, die schon bei 1% Anteilen ein Vetorecht zur Verhinderung von Spekulationsverkäufen bekommen kann.

7f.) Crowdfunding

Große Crowdfunding/Crowdinvesting-Plattformen erleichtern es Unternehmern, die Mittel für ihre Projekte zu erhalten und mit ihren Förderern in Kontakt zu sein.

8.MEDIEN



Pressefreiheit, Meinungsvielfalt und unabhängige Berichterstattung stehen wieder im Mittelpunkt der Mission. Die Medien sind aufgefordert, Träger positiver Lösungen für die Transformation unserer Erde und die Regeneration des Lebendigen zu sein, und auch über erfolgreiche Projekte und Lösungen zu berichten.

Warum wir Veränderung brauchen

Die Problematik entfaltet sich gerade besonders offensichtlich vor unser aller Augen.

*Medien haben eine riesige **Macht über das Denken** jener Menschen, die den Inhalt*

der Medien grundsätzlich kaum oder nicht hinterfragen. Schon in der Schule lernen wir ja, dass wir nur dann belohnt werden, wenn wir fehlerfrei wiedergeben können, was in den Schulbüchern steht.

Selbst denken wird schon in der Schule nicht belohnt.

*Die Medien sind zu einem **mächtigen politischen Werkzeug** geworden.*

*In einem „**Informationskrieg**“ können die **Medien als Waffe** verwendet werden,*

um gezielt einseitige Informationen zu verbreiten und die Meinung der „Gegenseite“

als falsch zu bezeichnen. **Medien erschaffen** so die neue scheinbare „**Realität**“ ganzer Länder, Kulturen.

P.S.: Glaube bitte nicht automatisch, was du hier gelesen hast oder noch lesen wirst, sondern überprüfe es selbst und übe dich darin, der Intelligenz deines Herzens zu lauschen.

8a.) Medienhäuser und Journalisten sind finanziell unabhängig und frei

Warum wir Veränderung brauchen

Die *Mainstream Medien* werden zur Zeit noch (März 2021) zu einem hohen Prozentsatz von einer **kleinen Gruppe von Medienkonzernen regiert**. Diese Medienkonzerne stehen in **nahen Verhältnissen zu Politik und Wirtschaft** und **bestimmen die Inhalte**, die uns vorgesetzt und als Realität verkauft werden. Dazu kommt, dass in vielen Fällen ein Großteil der Einnahmen aus **Werbeschaltungen von Konzernen** generiert werden, die dadurch ebenfalls einen **Einfluß** auf das Geschriebene bekommen. Kein Medium wird, wenn es nicht will, dass ihm der Geldhahn abgedreht wird über etwas schreiben, das der Agenda seiner Geldgeber widerspricht.

So kann es einer **kleinen Gruppe von Menschen** gelingen, **weltweit** die Gedanken und **Geschicke** zu **manipulieren**.

„Medien sind **wesentlicher Bestandteil** eines **freien Geisteslebens**: Nur, wenn wir über Dinge **wissen**, können wir zu einem eigenen Urteil kommen und uns **selbstbestimmt** in die Welt stellen. Daher ist **jede Beeinflussung der Medienfreiheit** durch das Wirtschaftsleben, um beispielsweise kommerzielle Vorteile zu erhalten, und durch das Rechtsleben, zum Beispiel um oppositionelle Gedanken zu verschweigen, eine **Gefahr** für unsere eigene **Unabhängigkeit und Souveränität**.“
(Uwe Burka)

In Zukunft werden die Medien weder im Bereich des Wirtschaftslebens noch beim Staat verortet sein. Denn wenn die Wirtschaft die Medien kontrolliert, werden diese für die Zwecke des Kommerzes eingespannt und vereinnahmt. Und Wenn der Staat die Presse kontrolliert, „tanzt sie nach ihrer Pfeife“, eben der herrschenden Regierungsparteien.

Sollten Medienhäuser **finanzielle Unterstützung** aus der Wirtschaft oder Politik erhalten, so müssen sie **offen legen**, von wem sie finanziert werden. So erhält man Klarheit darüber, wem – welchem Investor, Financier – die Inhalte der Zeitungsartikel, der Radio- oder Fernsehsendungen möglicherweise zu Diensten sind.

Journalisten sind frei und in **keiner finanziellen oder ideologischen Abhängigkeit** von einer Zeitung, einem Sender oder einem Internetportal. Sie werden durch die Kultur finanziert und können für mehrere Medien gleichzeitig tätig sein.

8b.) Pressefreiheit, Meinungsvielfalt, Qualitätsjournalismus und unabhängige Berichterstattung

Warum wir Veränderung brauchen

*Meinungsvielfalt, also besonders auch das Publizieren System-kritischer Stimmen ist enorm **wichtig**, um einer **Meinungsdiktatur vorzubeugen** und den Lesern und Zuschauern ein breites Spektrum an Perspektiven, Fakten, Visionen und Erfahrungen zu einem bestimmten Thema zu ermöglichen.*

*Im **Jahre 2020 begann** auf der ganzen Welt eine – in der bisherigen Geschichte unserer Zivilisation beispiellose – **global** so gut wie **gleichgeschaltete Zensurwelle**:*

***Kritiker** der von den Massenmedien forcierten Maßnahmen, wie zum Beispiel der Lockdown-Politik, der PCR-Tests, der Massenimpfungen wurden in den Massenmedien u.a. als „Corona-Leugner“, „Verschwörungstheoretiker“ oder „Rechtsextreme“ **gebrandmarkt und denunziert**.*

*Auf den von der „**Big Tech**“ gegründeten **Social Media Plattformen**, wie v.a. Facebook, Twitter, Youtube wurden zig-tausende an **Kanälen** oder Profilen kritischer Menschen **gelöscht**, es wurden Millionen an Postings entfernt und tausende Wissenschaftler öffentlich denunziert. Viele davon verloren dadurch auch ihren Arbeitsplatz.*

*Dazu wurden **Algorithmen** eingesetzt, die jede Nachricht automatisch löschen, wenn sie sich mit bestimmten systemkritischen Inhalten beschäftigt.*

*Parallel dazu wurden sogenannte „**Faktenchecker**“-Plattformen gegründet, die wiederum **von den gleichen Stellen finanziert** wurden, die auch die **Massenmedien** finanzieren.*

*Dies hat zu einer massiven **Spaltung** innerhalb der Gesellschaft, ja sogar innerhalb von Familien geführt.*

***Sich aus mehr als einer Quelle zu informieren, ist das Gebot der Zeit.** Meist sagen die Unterschiede zu einem Thema mehr als die Gemeinsamkeiten.*

*„**Pressefreiheit** ([Link zu Wikipedia](#)) beschreibt das Recht von Einrichtungen des Rundfunks, der Presse und anderer Medien auf ungehinderte Ausübung ihrer Tätigkeit, vor allem auf die staatlich unzensurierte Veröffentlichung von Nachrichten und Meinungen. Die Presse- oder Medienfreiheit soll die Informationsfreiheit, die freie Meinungsbildung und -äußerung, die pluralistische Meinungsvielfalt und damit die demokratische Willensbildung sowie die Transparenz und Kontrolle der Politik durch die Öffentliche Meinung gewährleisten.“*

Wir sind uns in der gerade erst vorübergehenden Corona-Krise verstärkt bewusst geworden, dass die Medien die Macht haben, sowohl jeden Menschen einzeln als auch die ganze Bevölkerung massiv zu beeinflussen und zu lenken. Daher darf es **keine einseitige manipulative und destruktive Propaganda oder Zensur** mehr geben.

Sich aus mehr als einer Quelle zu informieren, ist das Gebot der Zeit, denn meist sagen die **unterschiedlichen Perspektiven** auf ein Thema mehr aus, als die Gemeinsamkeiten einander ähnlicher Artikel.

Unterschiedliche Meinungen zu hören und sie mit der eigenen Erfahrung und Wahrnehmung abzuwägen, schult unseren Verstand und kann unsere **Weltsicht** enorm **erweitern**.

Journalisten lernen wieder, sich der **Verantwortung** der Meinungsbildung bewusst zu sein und sich dessen als **würdig** zu erweisen. Die eigene Meinung wird als solche gekennzeichnet, „Fakten“ werden überprüfbar, Quellen werden transparent kommuniziert.

Investigativer Journalismus wird geschätzt: Menschen, die sich mutig und neugierig daran machen, Mißstände aufzudecken, in die Tiefe recherchieren, sich selbst vor Ort ein Bild machen und idealerweise auch gleich Lösungsansätze dokumentieren.

8c.) Medien berichten positiv und unterstützen ihre Leser dabei, Eigenverantwortung zu leben

Warum wir Veränderung brauchen

*Da es in der **Geschichte der Menschheit oft überlebensnotwendig** war, den **Gefahren mehr Aufmerksamkeit** zu schenken, als den angenehmen Dingen des Lebens, ist unser **Gehirn** darauf **programmiert**, Gefahren, Schreckensmeldungen und **negativen Botschaften mehr Bedeutung** zu verleihen.*

*Daher haben Medien schon bald erkannt, dass negative Schlagzeilen, Horrormeldungen über Krankheiten, Katastrophen, Mord, Terror und Kriege die **Auflagezahlen erhöhen**.*

*Dies führt dann wiederum dazu, dass die **Welt**, die Menschheit in einem recht **düsteren Licht gezeichnet** werden und dieses Bild sich **in unserem Unterbewusstsein als “Realität”** abspeichert.*

*Eine Realität, auf die wir dann oftmals mit einem diffusen Grundgefühl von **Angst** reagieren.*

*Angst wiederum **schadet** nicht nur unserem **Immunsystem**, sondern **manipuliert** auch unser **klares Denken**, unsere Fähigkeit heilsame Entscheidungen zu treffen, Angststress kann zu chronischer Panik oder einer **depressiven Grundstimmung** führen und macht auf Dauer **krank**.
Als unbewusste Schöpferische Wesen **erschaffen** wir dann aus diesen “negativen” Programmen heraus selbst wieder eine **düstere Realität**.*

*Ein Kreislauf, der – **ab nun** durch ein auch von den Medien transportiertes **positives, heilsames Welt- und Menschenbild** durchbrochen wird!*

Staatliche Unterstützung erhalten nur mehr Medien, die nicht reißerisch über Gefahren, Katastrophen, Unfälle oder Kriminalität berichten, sondern vielmehr auch über **positive Ereignisse, gelungene Projekte und Lösungen berichten**.

Während der jährlichen **Grippewelle** oder potenziellen Pandemien werden Informationen zur **Stärkung des Immunsystems**, zu **Prävention** und **Heilung** kommuniziert. Außerdem werden Meinung und Ratschläge, Warnungen und Heilerfolge von kompetenten und unabhängigen Ärzten, Virologen, Immunologen etc. eingebunden.

8d.) Junge Menschen werden schon in der Schule dazu aufgefordert, öffentlichen oder sozialen Medien nicht gedankenlos zu glauben, sondern sich ihre eigene Meinung zu bilden

Warum wir Veränderung brauchen

*Unser **Schulsystem** hat junge Menschen bislang **durch Belohnung** so **konditioniert**, dass sie dann ein **Gefühl von Anerkennung** und **Integration** in die **Gemeinschaft** fühlen, wenn sie **widerstands- und fehlerlos wiedergeben**, was ihnen vom **“Lehrplan”** vorgegeben wird.*

*Eine **kritische Haltung** gegenüber diesen Schulmedien wiederum wird mit **schlechten Noten bestraft**.*

Dies wurde neuronal so tief in die Köpfe der meisten Kinder programmiert, dass auch sie später als Erwachsene nur mit bewusster Anstrengung die Mauer der kollektiven medial vertretenen Meinung durchbrechen.

*Eine **höhere Bewusstseinsstufe** kann für ein Kind nur dann erreicht werden, wenn es ein **Bewusstsein für sein Denken** entwickelt und seine **eigenen Gedanken** selbst **kritisch hinterfragt**.*

Daher sollten wir schon unsere Kinder dabei unterstützen, nichts – und vor allem nicht, was sie in den Medien hören – als fixe Realität anzunehmen. Sie werden dabei unterstützt, sich viele unterschiedliche Meinungen anzuhören, auf die Intelligenz ihres Herzens zu hören, ihren Gefühlen zu vertrauen und einen Realitätscheck in ihrem eigenen Leben vorzunehmen.

Und in weiterer Folge werden die Kinder sich idealerweise selbst als reines, formloses Bewusstsein erkennen können.

Medienberichte werden **immer hinterfragt**:

Aus welcher Perspektive und **mit welcher Absicht** ist etwas verfasst?

Was **will** dieses Medium, **das ich glaube** & cui bono, d.h. wem dient es, wenn ich dies glaube?

Was sagt mein Hausverstand dazu, was sagt mir die Intelligenz meines Herzens?

Welches Weltbild versucht dieser Beitrag zu untermauern? Versucht der Beitrag **Emotionen zu aktivieren**? Welche anderen Veröffentlichungen liegen von dem Verfasser vor? Welchen Institutionen steht der Autor nahe?

8e.) Social Media Plattformen

Warum wir Veränderung brauchen

Prinzipiell können Social Media Plattformen als wunderbare Errungenschaft angesehen werden, die es Menschen ermöglichen, sich weltweit zu vernetzen, ihre

Talente sichtbar zu machen, ihre Gaben anzubieten oder ihr Wissen für viele Menschen verfügbar zu machen.

Wie aber auch das bekannte Beispiel mit dem Küchenmesser zeigt:

Mit einem Messer kann man ein wundervolles Mahl zubereiten – man kann aber auch Lebewesen verletzen oder töten.

Was sind nun die **Herausforderungen**, denen wir uns intelligent stellen müssen?:

* Wie schon erwähnt, haben die Betreiber der Social Media Plattformen momentan noch die Macht **durch Zensurmaßnahmen Meinungen zu lenken** und die Geschicke ganzer Länder zu beeinflussen.

* Viele der Social Media Plattformen wurden von Geheimdiensten gegründet, um die Daten der „User“ auf dem Silbertablett serviert zu bekommen. Diese **Daten** werden an Konzerne **verkauft** oder zur **Überwachung** verwendet.

* Viele Kinder sind schon sehr früh regelrecht „**süchtig**“ nach Social Media – sei es nach dem Kick, wenn sie ein „Like“ auf einen „Post“ bekommen oder durch die latente Angst, etwas zu versäumen. Wie oft beobachten wir Kinder, die nebeneinander sitzen, aber **keinen realen Kontakt** mehr haben, sondern statt dessen mit ihren Handies kommunizieren?

* **Cyber-Mobbing** ist zu einem großen Problem geworden und führt jedes Jahr zu etlichen Selbstmorden von Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen.

* **Pädophilen-Netzwerke** nutzen die Social Media Plattformen, um auf „Jagd“ zu gehen und sich über Strategien auszutauschen.

* Noch viel stärker und schneller, als die klassischen Medien dies je konnten, entstehen „**Influencer**“ – Menschen, die oft ein Fake-Leben vorgaukeln und damit Millionen an anderen beeinflussen können. Problematisch wird es dann zum Beispiel, wenn Menschen beginnen, sich mit diesen Influencern zu **vergleichen** und ihr natürliches Selbstbewusstsein sinkt, weil sie ihr eigenes Leben, ihr Aussehen, neben diesen perfekt gestylten, geschminkten und inszenierten Idolen plötzlich blass und uninteressant wirkt. Oder wenn wir diesen Influencer einen **Speakers-Corner in unserem eigenen Gehirn** erlaubt und eingerichtet haben.

Das Posten von **Gewalt verherrlichendem Material** an Mensch und Tier , sowie jeder direkte oder indirekte Aufruf zu Pädophilie wird auf den Social Media Plattformen **unterbunden**.

Die Plattformen dürfen **nicht** selbst willkürlich **zensieren**.

8f.) Jeder Mensch hat das Recht, sich in seiner Umgebung ohne die Beeinflussung von Werbung zu bewegen

Warum wir Veränderung brauchen

Werbung ist grundsätzlich da, um Menschen dazu zu bringen Dinge zu kaufen indem sie **künstlich** einen **Mangel vortäuschen**, **Ängste erzeugen** oder **Bedürfnisse schaffen**, die zuvor nicht da waren.

Werbung lenkt unsere Aufmerksamkeit gezielt von den Begegnungen, aus unserem gelebten „Jetzt“, dem Abenteuer Leben auf ein „Erst wenn ich das habe, werde ich

glücklich sein.“ Werbung **will uns glauben machen**, dass wir durch den **Kauf** von Dingen **Erfüllung** finden. Wahre Erfüllung kann aber nur von Innen kommen.

Werbung **wirkt direkt auf unser Unterbewusstsein** und wird durch die ständige Wiederholung zu einem unbewussten, **parasitären Teil unseres Denkens**.

Werbung an öffentlichen Plätzen wird ab sofort **eingestellt**. Es bleiben Hinweisschilder, die zu lokalen Betrieben führen. Werbungen im Radio, TV-Sendern werden vorab angekündigt und mit einem Zeitstempel versehen, um den **Zuhörern** oder **Zuschauern** rechtzeitig die **Möglichkeit** zu geben, **sich dieser zu entziehen**.

Werbung im Internet wird nur mit **vorheriger eindeutiger Bereitschaftserklärung** der Benutzer geschaltet.

9.OBERSTERLEITSATZ



Jede unserer Handlungen und jedes Gesetz ist immer
auf das Wohle allen Lebens ausgerichtet
– in Respekt, Mitgefühl und Achtsamkeit für die Erde und ihrer Vielfalt.
Wahrheit – Freiheit – Gleichwertigkeit – Geschwisterlichkeit – Frieden – Liebe

TEILE dieses Manifest gerne mit möglichst vielen Menschen
und setze ein Zeichen, indem du dich gleich hier unten einträgst:

www.thenewearthmanifesto.com